

Fort- und Weiterbildung 2011

Evangelische Fachhochschule Darmstadt
University of Applied Sciences Darmstadt
(staatlich anerkannt)
Kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts

Zweifalltorweg 12
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 / 8798-0 (Zentrale)
06151 / 8798-74 (Frau Weber, Abt. Fort- und Weiterbildung)

Telefax: 06151 / 8798-58

E-Mail: weiterbildung@efh-darmstadt.de

Website: weiterbildung.efhd.de

Redaktionsschluss: August 2010

Druck und Herstellung: Plag gGmbH
34613 Schwalmstadt

Darmstadt, im August 2010

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

hier ist unser Jahresprogramm für das Kalenderjahr 2011 mit den Angeboten der Fort- und Weiterbildung.

In diesem Programm finden Sie:

***Fortbildungsangebote** im Umfang von ein bis drei Tagen aus den Bereichen*

- *Beratung*
- *Management in sozialen Organisationen*
- *Schuldnerberatung*
- *Gemeindepädagogik und*
- *Praxisanleitung*

*sowie die **Zertifikatskurse***

- *Management*
- *Soziale Schuldnerberatung*
- *Mediation und*
- *Soziotherapie / Sozialpsychiatrie.*

Für diese Weiterbildungen empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

*Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage **weiterbildung.efhd.de**, auf der Sie auch aktuelle Informationen zu unseren Fort- und Weiterbildungen finden.*

Außerdem möchte ich auf unsere weiterbildenden Studiengänge hinweisen:

- *Der **Masterstudiengang „Management in Social Organisations“** richtet sich an Fach- und Führungskräfte sozialer Organisationen (<http://management.efhd.de>)*
- *Der **Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“** richtet sich an Fachkräfte psychosozialer Arbeit (<http://beratung.efhd.de>)*
- *Der **Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“** ermöglicht professionelle gemeindepädagogische und religionspädagogische Qualifikationen und Orientierungen in den Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie (<http://gemeindepaedagogik.efhd.de>).*

Kurzinformationen zu diesen Studiengängen finden Sie auch am Ende dieses Programmhefts.

Im Namen der Abteilung Fort- und Weiterbildung und des Fachbereichs Aufbau- und Kontaktstudium wünsche ich Ihnen angenehme Tage in unserem Haus und freue mich auf Ihre Anmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Thomas Schwinger

– geschäftsführender Professor/Dekan –

Inhaltsverzeichnis

1.Fort- und Weiterbildung	7
Beratung	7
Praxisforum Psychodrama	7
Privates und berufliches Leben erfolgreich gestalten Systemische Interventionen für den beruflichen Erfolg und private Zufriedenheit.....	8
Familienrekonstruktion – Arbeit an der Herkunftsfamilie	8
1. Werkstatt Systemische Beratung	9
Gewaltprävention und Intervention – Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen in Jugendhilfe und Schule	10
Gottesbild und Menschenbild Wie hängen sie zusammen? Wie wirken sie in Beratungsprozessen? - Antworten der Theologie	10
"Wenn..., dann!" – (De-)Eskalation in der Sozialen Arbeit.....	11
Interkulturelle Kompetenz im sozialen und psychosozialen Beratungskontext.....	12
Mailberatung und Datenschutz in der medienvernetzten Beratung.....	13
Einführung in die Mobbing-Beratung.....	14
Junge Eltern und elterliche Präsenz.....	15
Lösungsorientierte Kurzzeitberatung - Grundlagen.....	15
Lösungsorientierte Kurzzeitberatung – Aufbau Kreative Methoden und zirkuläres Fragen.....	16
Psychoedukation und Visualisierung – wie ich mit einfachen Mitteln KlientInnen effektiver erreiche	17
Lösungen im System finden Selbsterfahrung mit systemisch-lösungsorientierten Aufstellungen	17
Schulmüdigkeit und Schulverweigerung – eine Herausforderung für Schule, Schulsozialarbeit und Gesellschaft.....	18
Umgang mit psychisch auffälligen Jugendlichen.....	19
Beratung in Zwangskontexten Systemisch-lösungsorientierte Interventionen; Zwang - als Chance?	19
Rollenspiel und Soziodrama im Konfirmanden- und Religionsunterricht.....	20
Wertschätzung und Konfrontation Lösungsorientierte Gespräche mit Eltern im Kontext von stationärer und ambulanter Jugendhilfe, Schulen, Kitas	21
Einführung in die Systemische Beratung.....	22
Achtsamer Umgang mit sich selbst – Ressourcenorientiertes Streßmanagement.....	23
2. Werkstatt Systemische Beratung	24

Management in sozialen Organisationen	26
Zertifikatskurs Management Grundlagen der kaufmännischen Betriebswirtschaftslehre: Rechnungswesen und Controlling	26
Projektplanung und Projektmanagement im Dritten Sektor	29
Führungskompetenz entwickeln und festigen	29
Qualität sichern und entwickeln - Q2E	30
"Ohne Moos nix los" – Fundraising für Non-Profit-Organisationen.....	31
Coaching für Führungskräfte im Non-Profit-Bereich.....	32
Internes und externes Controlling	33
AbsolventInnen-Treffen	34
Tagung Zukunft des Management: Managementforschung Sozialer Organisationen EURODIR-Präsentationstag.....	34
Tagung Social Talk III.....	35
Konfliktmanagement und Dialog	36
Marketing und Fundraising	37
Schuldnerberatung in der Sozialen Arbeit	38
Praxisforen spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung	38
Praxisforum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe	39
Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012).....	40
Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2010/2011).....	42
Gemeindepädagogik – Religionspädagogik	43
Person und Beruf	43
Supervision/Praxisreflexion	44
Biblisch-theologische Motive in ihrer Funktion zur Begründung eigener beruflicher Praxis.....	45
Praxisanleitung	46
Praxisanleitung - eine Einführung	46
Workshop Praxisanleitung.....	47
Mediation	48
Zertifikatskurs: Grundkurs Mediation.....	48
Zertifikatskurs: Aufbaukurs Mediation	51
Soziotherapie / Sozialpsychiatrie	52
Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012)	52
Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2010/2011)	53

2. Informationen der Abteilung Fort- und Weiterbildung	54
Kontakt	54
Weiterbildungsberatung	54
Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen.....	54
Qualifizierungsscheck des Landes Hessen (www.qualifizierungsschecks.de)	55
Bildungsprämie	55
Bildungsurlaub	55
Akkreditierung zur Lehrerfortbildung für hessische Lehrkräfte	55
Übernachtung.....	56
Fragen zur Anmeldung.....	56
Bankverbindung	56
Lehrende der Abteilung Fort- und Weiterbildung.....	56
3. Informationen zu den Studiengängen des Fachbereichs Aufbau- und Kontaktstudium.....	58
Masterstudiengang „Management in Social Organisations“	59
Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“	63
Zusatzstudiengang Religionspädagogik/ Gemeindepädagogische Zusatzqualifikation.....	66
Hauptberufliche MitarbeiterInnen des FB Aufbau- und Kontaktstudium	69
4. Kontakt zur EFHD	70
Lageplan	70
Anschrift	70
EFHD im Internet	70
Registrierung für „Ich will's wissen“	71
5. Anmeldeformulare	72
6. Veranstaltungskalender	75

1. Fort- und Weiterbildung

Beratung

Praxisforum Psychodrama

Seminarnummer: 111 000

Thomas Schwinger

TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, ÄrztInnen, PsychologInnen, PfarrerInnen und Angehörige verwandter Berufsgruppen, die eine Weiterbildung in Psychodrama abgeschlossen haben.

Inhalte / Ziele

Das Praxisforum ermöglicht kollegialen Erfahrungsaustausch zum Einsatz des Psychodramas in Beratung, Therapie und Supervision.

Themen sind:

- Austausch über den jeweils entwickelten persönlichen Stil im Psychodrama und die eigene theoretische Standortbestimmung
- Das Verhältnis von Gruppenarbeit und monodramatischer Arbeit
- Das Verhältnis von großem kathartisch orientiertem Psychodrama und kleinen psychodramatischen Schritten

Nach Absprache sind weitere Schwerpunktsetzungen möglich.

Dauer / Termin / Ort:

4 x 1 Tag
Mittwoch, 16.02.2011
Mittwoch, 18.05.2011
Mittwoch, 05.10.2011
Mittwoch, 30.11.2011
jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung bis:

Freitag, 21.01.2011

Seminarbeitrag:

Die Teilnahme am Forum ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Privates und berufliches Leben erfolgreich gestalten

Systemische Interventionen für den beruflichen Erfolg und private Zufriedenheit

Seminarnummer: 111 001

Petra Böhl-Scheuermann

TeilnehmerInnen

TeilnehmerInnen, die die eigenen Arbeits- und Lebensziele neu gestalten und/oder die erlernten Methoden in ihrer beruflichen Praxis anwenden wollen.

Inhalte / Ziele

Die Möglichkeiten, im privaten und beruflichen Leben Veränderungen zu initiieren und neue Ziele anzustreben, bieten die Chance, Visionen zu entwickeln, neue Handlungsspielräume zu erschließen und somit sein Leben erfolgreich zu gestalten.

Die dabei häufig zu Tage tretenden gegensätzlichen Bedürfnisse und Anforderungen in den unterschiedlichen Lebensbereichen erschweren es zunächst, Entscheidungen zu treffen.

Hier setzt das Seminar an: Es bietet die Möglichkeit, eigene Ziele zu bestimmen und zu imaginieren, alte Entscheidungsmuster zu erkennen, zu verändern sowie Widersprüche aufzulösen und die weiteren Schritte zur Zielerreichung festzulegen.

Selbsterfahrungseinheiten und praktische Übungen aus dem systemischen Handwerkskoffer sollen die eigenen Entwicklungsprozesse anstoßen. Gleichzeitig können die erlernten Methoden in unterschiedlichen Berufsfeldern in der psychosozialen Beratung angewandt werden.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Montag, 14.03.2011 bis Dienstag, 15.03.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 04.02.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

Familienrekonstruktion – Arbeit an der Herkunftsfamilie

Seminarnummer: 111 002

Margarete Hecker

TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und andere, die gezielt an ihrer Herkunftsfamilie arbeiten wollen. TeilnehmerInnen mit Migrationshintergrund sind besonders eingeladen, am Seminar teilzunehmen.

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der TeilnehmerInnen auf 8 Personen begrenzt ist.

Inhalte / Ziele

Inzwischen interessiert sich eine neue Generation von KursteilnehmerInnen für ihre Herkunftsfamilie. Der erste Weltkrieg, die Weimarer Zeit, die NS-Zeit und die Nachkriegszeit gehört für sie bereits zur Geschichte. Sie haben in der Familie von Erlebnissen an der Front, von Bombennächten oder auf der Flucht gehört, die so in der öffentlichen Wahrnehmung nicht präsent sind. Wir erleben auch zunehmend TeilnehmerInnen mit Migrationshintergrund, die extremer Armut entflohen sind und kaum Kontakt mit ihren schwer arbeitenden Eltern hatten. Die Herausforderungen für die junge Generation und ihre Lebensbewältigung unterscheiden sich sehr von denen ihrer Eltern und Großeltern. Es ist auch hier sehr schwer, die Mauer des Schweigens zu durchbrechen, obwohl die Alten und die Jungen den Dialog suchen, um sich selbst und die eigenen Stärken besser kennen zu lernen.

Zusammen mit den TeilnehmerInnen wollen wir versuchen, einen neuen Zugang zu verschlossenen Erfahrungen der Familie zu bekommen. Wir wollen frühe gefühlsmäßige Versteinerungen auflösen und den Geheimnissen der inneren Blockaden auf die Spur kommen. Die TeilnehmerInnen werden auf der Suche nach ihren Wurzeln begleitet.

Methoden: Exploration des Familiensystems, Skulpturarbeit, Aufstellungen, Rollenspiele, Dialoge.

Dauer / Termin / Ort:

5 Tage / Montag, 02.05.2011 bis Freitag, 06.05.2011 jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr;
Praxis Dr. Margarete Hecker, Kirchstr. 15, 64372 Ober-Ramstadt Ortsteil Nieder-Modau

Anmeldung bis:

Freitag, 18.03.2011

Seminarbeitrag:

€ 350,00

1. Werkstatt Systemische Beratung

Seminarnummer: 111 003

Heino Hollstein-Brinkmann

TeilnehmerInnen

AbsolventInnen und Lehrbeauftragte des Masterstudiengangs Psychosoziale Beratung und der Weiterbildung Systemische Beratung.

Inhalte / Ziele

Die Werkstatt dient dem kollegialen Erfahrungsaustausch zur systemischen Beratung in den verschiedenen Arbeitsbereichen Sozialer Arbeit.

Dauer / Termin / Ort:

½ Tag / Freitag, 06.05.2011, von 15:00 bis 18:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 01.04.2011

Seminarbeitrag:

Die Teilnahme an der Werkstatt ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Gewaltprävention und Intervention –

Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen in Jugendhilfe und Schule

Seminarnummer: 111 004

Monika Jetter-Schröder

TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen

Inhalte / Ziele

Vermittelt werden bewährte Präventions- und Interventions-Konzepte und Methoden im Umgang mit verhaltensauffälligen und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen in der Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Schulklassen, u. a.:

- zu den 3 Ebenen der Gewaltprävention
- Haltung und Einstellung zu Gewalt
- Gesprächsführung
- Verhaltens- und Tatrekonstruktion
- erkennen der Rollen Subkultur
- Interaktionen zu den Themen Gewalt und Mobbing
- Opferperspektive

Die einzelnen Themen werden handlungs- und erlebnisorientiert bearbeitet und anhand von Fallbeispielen vertieft. Die dem Vorgehen zugrunde liegende Theorie wird reflektiert.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Freitag, 13.05.2011 bis Samstag, 14.05.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 08.04.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

Gottesbild und Menschenbild

Wie hängen sie zusammen? Wie wirken sie in Beratungsprozessen? - Antworten der Theologie

Seminarnummer: 111 005

Heike Wilsdorf

TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, PfarrerInnen, GemeindepädagogInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, zu deren Aufgaben die Beratung gehört.

Inhalte / Ziele

"Was ist der Mensch?" - Die Frage, was Menschsein bedeutet, wird immer dann brisant, wenn viel auf dem Spiel steht. Menschsein wird zum Thema an biographischen Wendepunkten und bei allen Fragen, die menschliches Leben betreffen: Wer bin ich - in meinem Verhältnis zu andern Menschen, zu mir selbst zu meiner Umwelt? Wer bin ich - in meinem Verhältnis zu Gott?

Theologische Anthropologie betrachtet das Menschsein immer aus theologischer Perspektive. Doch was bedeutet das? Was heißt es, wenn in Genesis 1, 27 steht: "Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde?" Ist dann die Betrachtung und das Selbstverständnis des Menschseins nicht elementar abhängig von der Beziehung, die Gott und Mensch zueinander haben? Doch welche Bilder haben wir von dieser Beziehung, welche Bilder haben wir von Gott? Und was können wir biblischen Texten dazu entnehmen?

Das Seminar wird zum einen der Frage nachgehen, welche Antworten die Theologiegeschichte auf diese Fragen bereit hält; zum andern wird es (ganz praktisch) nach der Relevanz dieser Befunde für Beratungsprozesse in sozialen Kontexten fragen. Denn wenn es stimmt, dass die biblische Botschaft konsequent daran fest hält, dass niemand seine ihm von Gott zugesprochene Würde je verlieren kann, dann muss die eigene Haltung in Beziehungs- und Beratungsprozessen von dieser Erkenntnis geprägt sein und ihren adäquaten Ausdruck finden.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Freitag, 20.05.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 08.04.2011

Seminarbeitrag:

€70,00

"Wenn..., dann!" – (De-)Eskalation in der Sozialen Arbeit

Seminarnummer: 111 006

Martin Erhardt

TeilnehmerInnen

Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Inhalte / Ziele

Konflikte gehören zum Alltag, auch im beruflichen Kontext. Dies gilt sowohl für das kollegiale Miteinander wie auch für die konkrete Arbeit mit dem Klientel. Als Unbetroffene können wir Streit und Probleme eher gelassen und konstruktiv begleiten. Werden wir jedoch selbst zur Konfliktpartei überfällt uns nicht selten eine destruktive Dynamik, die uns mitzureißen und zu entgleiten droht. Nicht jeder Konflikt eskaliert, aber jede Eskalation hat mit einem unbewältigten Konflikt begonnen.

Die Fortbildung informiert über praxisrelevante Aspekte des Konfliktmanagements und beschäftigt sich mit den verschiedenen Eskalationsstufen eines Konflikts. Am Beispiel konkreter Fallarbeit werden Strategien und Wege der Deeskalation vermittelt. Das Seminar bietet den Teilnehmenden zudem Raum für Fragen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Praxiserfahrung.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Montag, 06.06.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 29.04.2011

Seminarbeitrag:

€ 70,00

Interkulturelle Kompetenz im sozialen und psychosozialen Beratungskontext

Seminarnummer: 111 007

Gabriele Dierks

TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen und Angehörige verwandter Berufsgruppen.

Inhalte / Ziele

Die Zuwanderung nach Deutschland stellt das deutsche Bildungs-, Sozial- und Gesundheitssystem vor neue Herausforderungen. Sprachprobleme, mangelnde Informationen, soziale und soziokulturelle Unterschiede verhindern oder erschweren oft die Bildungserfolge und die Erfolge sozialer und therapeutischer Versorgung. In den verschiedenen Handlungsfeldern fehlen vielfach Ressourcen und spezifische Konzepte, um adäquat auf diese Situation zu reagieren und mit den häufig besonders komplexen Problemlagen umzugehen. Die Weiterentwicklung von Angeboten im Bereich der sozialen und psychosozialen Versorgung unter Berücksichtigung migrationspezifischer Aspekte gewinnt daher in der sozialen Arbeit zunehmend an Bedeutung.

Im Seminar wird neben der Vermittlung von Grundlagenwissen die Entwicklung von handlungsorientierten Lösungsansätzen in den verschiedenen Berufsfeldern der TeilnehmerInnen im Vordergrund stehen.

Themenschwerpunkte:

- Reflexion des eigenen Kulturverständnisses, eigener Werteorientierungen und möglicher Normenkonflikte
- Grundkenntnisse über die rechtliche, sozioökonomische und psychosoziale Lebenssituation von MigrantInnen
- Community-Bildung und die besondere Bedeutung von Netzwerkarbeit
- Methoden und Lösungsstrategien zur Bewältigung von sprachlichen und kulturellen Problemlagen
- Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen der Arbeit mit MultiplikatorInnen
- Bearbeitung eigener Praxisfälle der TeilnehmerInnen

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Dienstag, 07.06.2011 bis Mittwoch, 08.06.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 29.04.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

Mailberatung und Datenschutz in der medienvernetzten Beratung

Seminarnummer: 111 008

Joachim Wenzel

TeilnehmerInnen

Das Seminarangebot richtet sich an BeraterInnen unterschiedlicher Arbeitsfelder. Eigene Erfahrungen mit Mailberatung sind nicht erforderlich.

Inhalte / Ziele

Die aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen bewirken auch einen Wandel in der Beratung. Die Kommunikationsgewohnheiten der Klienten verändern sich radikal, was auch zur Ausdifferenzierung und Weiterentwicklung der bisherigen Beratungsformen und Settings führt. Im Seminar geht es darum, die neuen Zugangs- und Vernetzungsmöglichkeiten der Beratung aufzuzeigen und bewusst zu machen, da sie im Beratungsalltag häufig eher beiläufig realisiert werden. Am Beispiel der webbasierten Mailberatung ist es möglich, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur gewohnten Face-to-face-Beratung anhand eines Fallbeispiels zu erfahren. Neue Herausforderungen bezüglich Datenschutz und Datensicherheit werden besprochen und Lösungsansätze aufgezeigt. Die künftigen Veränderungen durch den Zukunftstrend „medienvernetzte Beratung“ sollen auf Grund von eigenen Praxiserfahrungen diskutiert und Perspektiven für die Weiterentwicklung der eigenen Beraterkompetenzen entwickelt werden.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Donnerstag, 09.06.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 29.04.2011

Seminarbeitrag:

€ 70,00

Einführung in die Mobbing-Beratung

Seminarnummer: 111 009

Annette Rabe

TeilnehmerInnen

Interessierte Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, LehrerInnen

Inhalte / Ziele

Konflikte am Arbeitsplatz nehmen seit einiger Zeit an Häufigkeit und an Schärfe in Besorgnis erregendem Maße zu. Die Ursachen dieser Konflikte sind komplex und vielschichtig: Zunehmende Leistungsverdichtung sowie steigende Anforderungen unter Zeit-, Kosten-, Qualitäts- und Veränderungsdruck führen zu seelischer Erschöpfung, psychosomatischen Erkrankungen und stressbedingten Befindlichkeitsstörungen, denen viele Menschen nicht mehr gewachsen sind. Hinzu kommen oftmals Belastungen im privaten Umfeld. Bei den Beteiligten zeigen sich häufig eingeschränkte kommunikative Fähigkeiten, so dass konstruktive Konfliktlösungen verhindert werden. Die Folgen davon sind oft eine Verschlechterung des Betriebsklimas, Verdrängungsprozesse und Konflikte bis hin zu gezielten Mobbing-Handlungen.

Nach der Definition des Thüringer Landesarbeitsgerichts sind Mobbing fortgesetzte, aufeinander aufbauende oder ineinander übergreifende, der Anfeindung, Schikane oder Diskriminierung dienende Verhaltensweisen, die nach ihrer Art und ihrem Ablauf im Regelfall einer übergeordneten, von der Rechtsordnung nicht gedeckten Zielsetzung förderlich sind und jedenfalls in ihrer Gesamtheit das allgemeine Persönlichkeitsrecht, die Ehre oder die Gesundheit des oder der Betroffenen verletzen.

Durch gezielte Handlungen der Betroffenen, Hilfestellung von Kollegen und Vorgesetzten, Beratung und Begleitung von Fachkräften sowie Unterstützung von Freunden und Familienangehörigen können derartiger Situationen oftmals verändert und Auswege gefunden werden.

Ziel dieses Seminars ist die Aneignung von Wissen und Handlungsoptionen, um Betroffene von Mobbing-Handlungen qualifiziert beraten und begleiten zu können. Die TeilnehmerInnen lernen Konzepte und praktische Methoden kennen, die sie sodann eigenständig umsetzen können.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Mittwoch, 15.06.2011 bis Donnerstag, 16.06.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Montag, 06.05.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

Junge Eltern und elterliche Präsenz

Seminarnummer: 111 010

Petra Girolstein

TeilnehmerInnen

MitarbeiterInnen der ambulanten und stationären Jugendhilfe, Fachkräfte aus Frühberatungsstellen, Erziehungsberatungsstellen, Mutter-Kind-Heimen und vergleichbare Berufsgruppen.

Inhalte / Ziele

Immer häufiger haben "frische" Eltern - gleich welchen Alters - Schwierigkeiten, ihren Platz gegenüber ihrem Baby oder Kleinkind zu finden. Fehlende Modelle verunsichern bei der Frage "Was ist richtig?" und eigene Bedürftigkeiten verdecken den Blick auf das, was das Kind braucht. Unterstützung wird in dieser Phase oftmals nicht angenommen - wenn sie denn angeboten wird. Wie können Mütter und Väter beraten und begleitet werden, die "frühe Hilflosigkeit" zu bewältigen und damit späteren Beziehungs- und Entwicklungsproblemen vorzubeugen? Präsenz spielt hier auf zwei Ebenen eine Rolle: bei der Haltung der professionellen Berater sowie in Bezug auf das Beziehungsangebot der frischen Eltern an ihr Kind. Vor dem Hintergrund des Konzepts elterlicher und pädagogischer Präsenz nach Haim Omer und Arist von Schlippe und aus der Erfahrung der Arbeit mit Hebammen, Kinderkrippen, Frühberatungsstellen und jungen Eltern sowie dem Erfahrungsschatz der TeilnehmerInnen und Teilnehmer werden konkrete Schritte vorgestellt und erarbeitet, die eine präsenzte Begleitung junger Familien ermöglichen sollen.

Dauer / Termin / Ort:

2 ½ Tage / Mittwoch, 15.06.2011 bis Freitag, 17.06.2011, Mittwoch und Donnerstag jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 9:00 bis 12:30 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Montag, 06.05.2011

Seminarbeitrag:

€ 175,00

Lösungsorientierte Kurzzeitberatung - Grundlagen

Seminarnummer: 111 011

Josy Fischer-Johannsen

TeilnehmerInnen

Das Seminar richtet sich an alle im psychosozialen Feld tätigen Fachkräfte.

Inhalte / Ziele

In diesem Seminar wird ein Beratungsansatz vermittelt, der statt auf das Problem und die Vergangenheit auf mögliche Lösungen im System und damit auf die Zukunft blickt. Zentrale Bausteine sind die Definition von angemessenen und realistischen Zielen durch

die Klienten sowie das Herausarbeiten der im Klientensystem vorhandenen Stärken und Ressourcen. Eine sorgfältige Gestaltung des Erstkontaktes stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Das Seminar lädt ein, den lösungsorientierten Beratungsansatz in Rollenspielen selbst auszuprobieren und gibt Anregungen für die Umsetzung in den eigenen beruflichen Alltag.

Dieses Seminar wurde vom Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 25 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung.

Dauer / Termin / Ort:

2 ½ Tage / Mittwoch, 29.06.2011 bis Freitag, 01.07.2011, Mittwoch und Donnerstag jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 20.05.2011

Seminarbeitrag:

€ 175,00

Lösungsorientierte Kurzzeitberatung – Aufbau Kreative Methoden und zirkuläres Fragen

Seminarnummer: 111 012

Josy Fischer-Johannsen

TeilnehmerInnen

Ehemalige TeilnehmerInnen des Seminars "Lösungsorientierte Kurzzeitberatung – Grundlagen" und alle, die den systemisch-lösungsorientierten Lösungsansatz kennen und anwenden.

Inhalte / Ziele

Ziel dieses Seminars ist die Erweiterung der eigenen Beratungskompetenz um die Arbeit mit

- kreativen Methoden wie Metaphern, Skulpturen und Symbolen und
- zirkulären Fragetechniken im Einzel- und Mehrpersonensetting.

Dauer / Termin / Ort:

2 ½ Tage / Montag, 29.08.2011 bis Mittwoch, 31.08.2011, Montag und Dienstag jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, Mittwoch, 9:00 bis 13:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 22.07.2011

Seminarbeitrag:

€ 175,00

Psychoedukation und Visualisierung – wie ich mit einfachen Mitteln KlientInnen effektiver erreiche

Seminarnummer: 111 013

Edeltraud Beck

TeilnehmerInnen

Berufsgruppen aus dem sozialen Bereich

Inhalte / Ziele

Psychoedukation beinhaltet eine auf den individuellen Erfahrungen der Adressaten aufbauende Vermittlung von Wissensinhalten über die zugrunde liegende Problematik/ Erkrankung sowie ein systematisch fundiertes beratendes/ therapeutisches Vorgehen zur Verhaltensmodifikation mit dem Ziel, die Behandlungs- und Gesundheitschancen zu erhöhen, indem emotional entlastet, die Selbstverantwortung des Klienten/der Klientin und die Beziehung zwischen BeraterIn/KlientIn gestärkt wird. Ziel ist nicht zuletzt, die überängstlichen, misstrauischen KlientInnen zu erreichen und den BeraterInnen den Zugang zu erleichtern. Dies geschieht mit unterschiedlichen Mitteln der Visualisierung anhand einfachster (Symbol-) Zeichnungen und Gegenständen, wie sie in der Gestaltberatung, dem Psychodrama bzw. der Handlungsorientierten Beratung verwendet werden können.

Im zweitägigen Seminar soll neben einem kurzen Theorie-Input vor allem an den Beispielen der TeilnehmerInnen geübt und ausprobiert werden.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Montag, 12.09.2011 bis Dienstag, 13.09.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 12.08.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

Lösungen im System finden Selbsterfahrung mit systemisch-lösungsorientierten Aufstellungen

Seminarnummer: 111 014

Josy Fischer-Johannsen

TeilnehmerInnen

Dieses Seminar richtet sich an Personen, die im (psycho-)sozialen Feld tätig sind und ist offen für InteressentInnen aus anderen Arbeitsbereichen.

Inhalte / Ziele

Vor dem Hintergrund einer systemisch-lösungsorientierten Herangehensweise sind Aufstellungen eine wirkungsvolle Methode, um komplexe Beziehungswirklichkeiten in Arbeits- oder Familiensystemen darzustellen und um neue Informationen über die Hintergründe von erlebten Einschränkungen und Blockierungen zu gewinnen.

Ziel der Arbeit ist es, für die eingebrachte Fragestellung der Teilnehmenden mit Blick auf die Ressourcen in ihren jeweiligen Systemen gute Lösungen anzustoßen, um den Handlungsspielraum im Berufs- oder Familienleben zu vergrößern.

Dauer / Termin / Ort:

2 ½ Tage / Mittwoch, 14.09.2011 bis Freitag, 16.09.2011, Mittwoch und Donnerstag jeweils 9:00 bis 17.00 Uhr, Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 12.08.2011

Seminarbeitrag:

€ 175,00

Schulmüdigkeit und Schulverweigerung – eine Herausforderung für Schule, Schulsozialarbeit und Gesellschaft

Seminarnummer: 111 015

Udo Bender

TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen in Schulen und schulnahen Einrichtungen, LehrerInnen und alle am Thema Interessierten.

Inhalte / Ziele

Präventive Arbeitsansätze zu entwickeln, die bei Kindern und Jugendlichen Schulmüdigkeit verhindern und diese auf Dauer wirksam im System Schule einzuführen, ist für alle Beteiligte eine permanente Herausforderung.

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über das Auftreten und die Anzeichen von Schulabsentismus. Welche aktuellen Erkenntnisse liegen zum Thema vor und was sind die zentralen Einflussgrößen und Risikofaktoren im Kontext von Schulverweigerung?

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars werden die sich hieraus ergebenden Konsequenzen im pädagogischen Alltag sein. Vorgestellt werden erfolgreiche Arbeitsansätze und Bedingungsfaktoren für eine gelingende Schullaufbahn von schulmüden Schülerinnen und Schülern. Außerdem erhalten Sie praktische Handlungsanregungen, um Schulabsentismus frühzeitig zu erkennen und dem entgegenzuwirken.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Freitag, 23.09.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 19.08.2011

Seminarbeitrag:

€ 70,00

Umgang mit psychisch auffälligen Jugendlichen

Seminarnummer: 111 016

Holger Kirsch

TeilnehmerInnen

Alle MitarbeiterInnen sozialer oder medizinischer Einrichtungen, die sich für die Arbeit mit psychisch auffälligen jungen Menschen interessieren und/oder mit ihnen arbeiten

Inhalte / Ziele

Heranwachsende, Jugendliche und junge Erwachsene können starke psychische Auffälligkeiten zeigen. Wie sind diese Phänomene zu verstehen? Geht es um eine mehr oder weniger notwendige Entwicklungskrise oder haben wir es mit einem Prozess der Desintegration zu tun? Welche Rolle spielen individuelle Entwicklung und soziokulturelle Faktoren? Mit dem Begriff der Adoleszenz werden aus psychoanalytischer Perspektive entwicklungspsychologische und soziokulturelle Aspekte beschrieben. Psychische Auffälligkeiten in der Adoleszenz können dann verstanden werden als große Verunsicherung und Wiederkehr misslungener Bewältigungsversuche früherer Lebensbelastungen. Im Seminar wird es eine Einführung in neuere psychoanalytische Konzepte geben: Zur reflexiven Kompetenz (das Denken über das Denken, Fühlen, Wahrnehmen anderer) und zu Entwicklungsprozessen in der Adoleszenz. Anschließend soll anhand von Praxiserfahrungen und Fallbeispielen der TeilnehmerInnen gemeinsam ein psychodynamisches Verständnis erarbeitet werden. Darauf aufbauend können dann verschiedene Handlungsstrategien im Umgang mit psychisch auffälligen Jugendlichen diskutiert werden.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Montag, 26.09.2011 bis Dienstag, 27.09.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 19.08.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

Beratung in Zwangskontexten

Systemisch-lösungsorientierte Interventionen; Zwang - als Chance?

Seminarnummer: 111 017

Ursula Eisenbarth

TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, Dipl.-PädagogInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, insbesondere aus den Bereichen Kinder und Jugendhilfe nach SGB VIII, Schule, sowie dem Bereich Leistungen nach dem SGB II

Inhalte / Ziele

Häufig arbeiten Fachkräfte mit Menschen, die unfreiwillig, aus einer Pflicht oder Not heraus zu Ihnen kommen. Als Fachkraft müssen sie für die Struktur, die Systematik im Prozess, sowie für wirkungsvolle und hilfreiche Ergebnisse sorgen - immer auf dem Hintergrund der sich verändernden Gesetze und deren Wirkung auf den Prozess, z.B. § 8a, Schutzauftrag zur Kindeswohlgefährdung. Dieses Seminar soll die Gelegenheit bieten, entsprechende Erfahrungen aus der Beratung zu reflektieren und eine wirksame Haltung zu entwickeln. Darüber hinaus soll das Wirkungsspektrum durch gezielt einsetzbare, jeweils persönlich und zum Zwangskontext passende Instrumente verbreitert werden.

Der Workshop beinhaltet:

- Innere und äußere Haltung der Fachkraft
- Auftragsklärung
- Zusammenfassungen und Rückspiegelungen im Dreieckskontakt
- Systemisch-lösungsorientiertes Modell für den Beratungsablauf
- Nützliche Frageformen in Zwangskontexten
- Symbolische Darstellungsformen und Visualisierungen

Die Arbeitsformen:

- Arbeit an konkreten Beispielen Ihrer Berufspraxis
- Kreative, systemisch-lösungsorientierte Interventionen
- Praktische Demonstrationen
- Wechselseitiges Beraten und Feedback zu Arbeits- und Beratungssequenzen, dazu eingestreute thesenhafte "Inputs"

Dieses Seminar wurde vom Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 30 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung.

Dauer / Termin / Ort:

3 Tage / Mittwoch, 28.09.2011 bis Freitag, 30.09.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis Freitag:

19.08.2011

Seminarbeitrag:

€ 210,00

Rollenspiel und Soziodrama im Konfirmanden- und Religionsunterricht

Seminarnummer: 111 018

Thomas Wittinger

TeilnehmerInnen

PfarrerInnen und GemeindepädagogInnen sowie Personen, die KonfirmandInnen unterrichten.

Inhalte / Ziele

Rollenspiele - insbesondere die aus dem Psychodrama und Soziodrama - sind besonders geeignet, den Konfirmanden- und Religionsunterricht lebendig zu gestalten. Sie sind darüber hinaus eine Methode, die nachhaltige Lerneffekte ermöglicht.

In diesem Seminar geht es darum, Spielarrangements so zu organisieren, dass sie im Zeitrahmen von Konfirmanden- und Religionsunterricht angewendet werden können.

Ziele des Seminars:

- Sie lernen Anwärmübungen kennen.
- Sie lernen verschiedene Formen der psychodramatischen Aufstellungsarbeit kennen.
- Sie lernen das Soziodrama als Großgruppenspiel kennen, in dem die ganze Gruppe gleichzeitig spielt.
- Sie lernen Formen der Auswertung von Rollenspielen und Soziodrama kennen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Freitag, 07.10.2011 bis Samstag, 08.10.2011 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 02.09.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

Wertschätzung und Konfrontation

Lösungsorientierte Gespräche mit Eltern im Kontext von stationärer und ambulanter Jugendhilfe, Schulen, Kitas

Seminarnummer: 111 019

Christel Velte-Siepmann

TeilnehmerInnen

Fachkräfte der Sozialen Arbeit aus den Bereichen stationärer und ambulanter Jugendhilfe, Schulen, Kitas etc.

Inhalte / Ziele

Wie können wir Eltern als Kooperationspartner gewinnen und ihnen mit Wertschätzung begegnen?

Dies fällt besonders dann schwer, wenn Eltern Schwierigkeiten haben, ihren Kindern zu ben, was diese brauchen und wir in unserer pädagogischen Arbeit mit der Not dieser Kinder hautnah konfrontiert sind.

Kinder sind jedoch mit ihren Eltern oftmals gerade dann sehr stark verbunden, wenn sie Mangel leiden. Diese Verbundenheit wirkt sich entscheidend darauf aus, ob sich ein Kind auf ein Hilfsangebot einlassen kann oder nicht.

Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelingt besser, wenn die Kooperation zwischen Eltern und Helfersystem gut läuft im Sinne des Kindeswohls.

Dem Herstellen einer guten Kooperationsgrundlage können unterschiedliche Widerstände entgegen stehen:

- Eltern erleben es nicht selten als kränkend und fühlen sich leicht beschuldigt, wenn sie mit Schwierigkeiten ihres Kindes konfrontiert sehen, die dieses in der "Öffentlichkeit" zeigt.
- Sie reagieren dann aus ihrem Stress-System heraus, versuchen sich zu schützen durch Abwehr oder Angriff.
- Als Helfer werden wir so in unsere eigenen Stressmuster eingeladen und reagieren mit Zorn oder Hilflosigkeit.

In diesem Workshop werden Sie lernen, wie man Eltern als Kooperationspartner gewinnen kann oder auch herausfordern kann.

Sie üben systemische Methoden und Gesprächstechniken, die Ihnen die Gestaltung des Kontaktes mit Eltern leichter machen:

- Zugang schaffen und Eltern dort „abholen“, wo sie innerlich sind
- Lösungsorientierte Fragetechniken
- zirkuläre Fragetechniken
- Positive Konnotation / Reframing / Ressourcen herausarbeiten
- Zugangsmöglichkeiten bei Unfreiwilligkeit

Anhand von konkreten Fällen aus Ihrer alltäglichen Praxis experimentieren Sie im Rollenspiel und können so auch spüren, wie es Eltern in entsprechenden Situationen geht.

Dauer / Termin / Ort:

3 Tage / Mittwoch, 12.10.2011 bis Freitag, 14.10.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 02.09.2011

Seminarbeitrag:

€ 210,00

Einführung in die Systemische Beratung

Seminarnummer: 111 020

Rolf Schüler-Brandenburger

TeilnehmerInnen

Das Seminar richtet sich an alle im psychosozialen Bereich Tätigen, die sich mit dem systemischen Ansatz in Beratung und Therapie beschäftigen wollen.

Inhalte / Ziele

Es wird eine Übersicht über die Grundannahmen und wichtigsten Techniken systemischer Therapie und Beratung anhand praktischer Beispiele (Falldarstellungen, Rollenspiele, Video) gegeben. Interaktionsmuster und Strukturen werden beschrieben und systemische Interventionsmöglichkeiten daraus abgeleitet. Konkrete Handlungsoptionen werden geübt.

Das Seminar empfiehlt sich für TeilnehmerInnen, die einen ersten Einblick in den systemischen Ansatz gewinnen wollen oder für sich entscheiden möchten, ob eine längerfristige Ausbildung für sie in Frage kommt.

Dauer / Termin / Ort:

3 Tage / Montag, 24.10.2011 bis Mittwoch, 26.10.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 16.09.2011

Seminarbeitrag:

€210,00

**Achtsamer Umgang mit sich selbst –
Ressourcenorientiertes Stressmanagement**

Seminarnummer: 111 021

Marika Eidmann

TeilnehmerInnen

Das Seminar ist offen für InteressentInnen aus allen Berufen.

Inhalte / Ziele

Dieses Seminar ist ein Angebot, sich mit den privaten und beruflichen Belastungsfaktoren und dem bisherigen Umgang damit auseinander zu setzen um individuelle, neue und langfristige Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Die steigenden Belastungen des Arbeitsalltages erfordern ein hohes Maß an physischer und psychischer Energie. Nicht immer gelingt eine gute Balance von Herausforderung, beruflichem Engagement und dem Erhalt der eigenen Ressourcen und Gesundheit.

Erschöpfung, Müdigkeit, Gereiztheit, der Verlust an Freude am Beruf und an privaten Interessen sind Hinweise auf ein Ungleichgewicht von Belastung einerseits und ausreichender Entlastung und Kräfte tanken andererseits.

Das Seminar vermittelt:

- Wissen über Stressentstehung und neurobiologische Verarbeitung
- Folgen von langandauerndem hohem Stress.
- das Erstellen einer eigenen Belastungsanalyse
- Anregungen zur körperlichen und mentalen Stressbewältigung durch die Kraft der inneren Bilder, Imaginationen, Distanzierungstechniken und Reframing
- Achtsamkeitsübungen zur Zentrierung und Konzentration im Jetzt
- Input und Anregungen aus dem Zürcher Ressourcenmodell von Maja Storch, kompetentes Nutzen der eigenen Ressourcen

Die vermittelnden Methoden und Theorieinputs können auch gut in der Arbeit mit Klienten angewendet werden.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Montag, 07.11.2011 bis Dienstag, 08.11.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 30.09.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

2. Werkstatt Systemische Beratung

Seminarnummer: 111 022

Heino Hollstein-Brinkmann

TeilnehmerInnen

AbsolventInnen und Lehrbeauftragte des Masterstudiengangs Psychosoziale Beratung und der Weiterbildung Systemische Beratung.

Inhalte / Ziele

Die Werkstatt dient dem kollegialen Erfahrungsaustausch zur systemischen Beratung in den verschiedenen Arbeitsbereichen Sozialer Arbeit.

Dauer / Termin / Ort:

½ Tag / Freitag, 18.11.2011, von 15:00 bis 18:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 21.10.2011

Seminarbeitrag:

Die Teilnahme an der Werkstatt ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.



DGSF

Deutsche Gesellschaft
für Systemische Therapie
und Familientherapie

Die DGSF ist ein interdisziplinärer Fachverband für Systemische Therapie, Beratung und Supervision. Sie ist im September 2000 aus dem Zusammenschluss von DAF (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Familientherapie, gegründet 1978) und DFS (Dachverband für Familientherapie und systemisches Arbeiten, gegründet 1987) entstanden. Mitglieder der DGSF sind Angehörige verschiedenster psychosozialer Berufsgruppen, die eine systemische Qualifizierung absolviert haben, und zahlreiche Ausbildungsinstitute. Der Verband vertritt derzeit mehr als 2700 Mitglieder.

AusbildungsteilnehmerInnen können zum halben Jahresbeitrag Mitglied werden.

Ihre Vorteile:

- Einbindung in einen starken Fachverband mit zahlreichen Kontaktmöglichkeiten,
- kostenloser Bezug der vierteljährlichen Fachzeitschrift Kontext,
- reduzierte Gebühren bei Kongressen der DGSF.

Infos unter: www.dgsf.org

oder bei der DGSF, Christophstraße 13, 50670 Köln
Telefon 0221 613133, E-Mail info@dgsf.org

Management in sozialen Organisationen

Zertifikatskurs Management

Grundlagen der kaufmännischen Betriebswirtschaftslehre:
Rechnungswesen und Controlling

Seminarnummer:111 100

Michael Vilain, Thomas Schwarz und Kai Mezger

Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen ist heute Grundlage für jede erfolgreiche Führungskraft. Dies gilt für alle Ebenen des Managements. Mit der Zertifikatsreihe Management bietet die Evangelische Fachhochschule Darmstadt Nicht-Betriebswirten Gelegenheit, neben dem Beruf das dazu nötige Rüstzeug zu erwerben, um sich inner- und außerhalb Ihrer Organisation sicher und kompetent zu bewegen. Die Kurse informieren knapp und effizient über relevantes Managementwissen in Nonprofit-Organisationen.

Angesprochen sind Personen, die sich aktuell oder zukünftig mit Leitungsaufgaben beschäftigen. Leitend ist dabei die Vorstellung, dass nicht gewinnorientierte Organisationen die Wünsche und Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen (Stakeholder) bedienen müssen. Dies können Klienten, Kunden, Spender, Behörden, aber auch Mitarbeiter und die breite Öffentlichkeit sein.

Ziel der Zertifikatsreihe ist es, die Zusammenhänge in der Organisation zu erkennen und das Vokabular der Kollegen zum Beispiel aus den Strategie-, Rechnungswesen- oder Marketingabteilungen zu erlernen. Sie erhalten außerdem Gelegenheit spannende Diskussionen über aktuelle Herausforderungen im Management zu führen.

Erfolgreiche Steuerung ist kein Zufall!

Der dreitägige Zertifikatskurs Rechnungswesen und Controlling gibt einen Überblick über die zentralen Aspekte und Begriffe des betrieblichen Rechnungswesens. Dabei geht es um die Frage der Gestaltung betrieblicher Informationssysteme sowie der Steuerung von Teams, Abteilungen oder ganzer Organisationen auf der Grundlage dieser Informationen. Aufbauend auf einer Einführung lernen Sie die Grundzüge der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung kennen. Diese sind wiederum Grundlage für das Verständnis von Controlling.

Teil I: Einführung

1 Tag / 21.01.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

Michael Vilain

- Einordnung des Zertifikatskurses in das Managementinstrumentarium von NPOs
- Besonderheiten von nicht gewinnorientierten Organisationen und deren Zielsystem
- Die Suche nach dem richtigen Weg: normative und strategische Steuerung in Vereinen und Verbänden
- Stakeholder- und Umweltanalyse

Teil II: Buchführung und Kostenrechnung

1 Tag / 18.02.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

Thomas Schwarz

- Externes Informationssystem:
 - Gegenstand und Aufgaben der Buchführung
 - Buchführungsroutine, Geschäftsvorfälle, Belegorganisation
 - Aufgaben der Buchführung und ihre rechtlichen Grundlagen
 - Arten der Gewinnermittlung, Pflicht zur doppelten Buchführung
 - Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)
 - Jahresabschluss
- Internes Informationssystem:
 - Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung, Abgrenzung der Kostenbegriffe. Teilsysteme der Kostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
 - Voll- und Teilkostenrechnung
 - Mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung

Im Anschluss empfehlen wir das Seminar „Bilanzen lesen und verstehen“, welches im Jahr 2012 angeboten wird.

Teil III: Controlling

1 Tag / 25.03.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

Kai Mezger

- Was ist Controlling: Controlling und Management by Objectives
- Aufgabe und Rolle des Controllers
- Integriertes Controlling: vom Leitbild zur Kostenstelle
- Stellgrößen zur Verbesserung des Unternehmensergebnisses
- Center-Konzepte
- Organisation des Controllingbereichs

Im Anschluss empfehlen wir das Seminar „Steuerung mit der Balanced Scorecard“, welches im Jahr 2012 angeboten wird.

Dozenten:**Prof. Dr. Michael Vilain**

Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt mit Spezialgebiet Management in Nonprofit-Organisationen

Thomas Schwarz

Leiter Controlling, Diakonisches Werk Schweinfurt e.V.

Kai Mezger

Leiter Controlling, Mission Leben GmbH, Darmstadt

Abschluss:

Zertifikat „Grundlagen der kaufmännischen BWL“

Dauer / Termin / Ort:

3 x 1 Tag Freitag, 21.01.2011
 Freitag, 18.02.2011
 Freitag, 25.03.2011
 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 10.12.2010

Seminarbeitrag:

€ 299,00

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für den kompletten Kurs möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.

Weitere Angebote in der Zertifikatsreihe Management ab dem Jahr 2012:

- Sprachfähig sein (Grundlagen von Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Qualität leben und sichern (Qualitätsmanagement)
- Ressourcen für die eigene Arbeit mobilisieren (Finanzierung und Fundraising)
- Mitarbeiter führen und leiten (Personalmanagement)
- Aufgaben und Wandel gestalten (Change Management und Projektmanagement)
- Techniken der Leistungsunterstützung (Zeitmanagement und IT)

Jedes Zertifikat stellt eine abgeschlossene Einheit dar und ist unabhängig von anderen Kurseinheiten buchbar.

Vom Zertifikat zum Studium

Die Zertifikatslehrgänge können auch als Vorbereitung für das Studium an der Evangelischen Fachhochschule genutzt werden. Wenn Ihnen die Themen und Inhalte der Zertifikatslehrgänge gefallen und Sie Ihre berufliche Situation verbessern wollen, bietet sich die Fortsetzung im Rahmen eines Masterstudiums an (siehe S. 59). Eine Anrechnung der Zertifikate im Rahmen des Masterstudiengangs Management in Social Organisations ist möglich.

Projektplanung und Projektmanagement im Dritten Sektor

Seminarnummer: 111 101

Birgit Benzing und Johannes Peschke

TeilnehmerInnen

Studierende, ehrenamtlich Tätige, Fachkräfte der Sozialen Arbeit und alle die sich für das Thema interessieren.

Inhalte / Ziele

Die Arbeit in Projekten und die veränderten Finanzierungsmodelle bei der Gestaltung der Zivilgesellschaft gehören heute zum Alltag in Organisationen des Dritten Sektors. Nicht nur nach innen, sondern auch nach außen sollte ein wirkungsorientiertes Projektmanagement Qualitätskriterium und Indikator für eine dienstleistungsorientierte Unternehmensführung in Non-Profit-Organisationen sein.

Die Veranstaltung vermittelt den Teilnehmern eine praxisnahe Einführung in die Projektplanung und in das Projektmanagement. Entlang realer Projektbeispiele werden sich die Teilnehmer im Team die Wesensmerkmale eines Projekts erarbeiten, die Grundlagen eines erfolgreichen Projektmanagements erschließen, Projekttypen sowie eine Auswahl von Planungsmethoden kennen lernen und praktizieren. Dabei wird besonders auf Planungswerkzeuge eingegangen, die für die praktische Arbeit in einem heterogenen Umfeld aus haupt- und ehrenamtlichen Akteuren geeignet sind. Die Teilnehmer entwickeln im Team einen Projektplan und durchlaufen dabei die Prozesse der Zielfindung, Beteiligtenanalyse, Aktivitäten- und Ressourcenplanung sowie des Monitorings und der Evaluation.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Donnerstag, 31.03.2011 bis Freitag, 01.04.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 25.02.2011

Seminarbeitrag:

€200,00

Führungskompetenz entwickeln und festigen

Seminarnummer: 111 102

Rolf Schüler-Brandenburger

TeilnehmerInnen

Führungskräfte aus allen Arbeitsfeldern sozialer Organisationen und Fachkräfte, die sich auf Leitungsaufgaben vorbereiten wollen, Führungskräfte, deren Verantwortungsbereich sich vergrößert.

Inhalte / Ziele

Im Vordergrund stehen soziale und persönliche Kompetenzen und nicht die Vermittlung fachlichen Wissens über Führen und Leiten. Mit der Fragestellung „Worauf kommt es an?“ werden wir uns mit dem Primat von Haltungen statt Eigenschaften, mit Schlüsselqualifikationen oder sogenannten „weichen“ Qualifikationen sowie mit systemischem und ganzheitlichem Denken und Handeln beschäftigen.

Die Qualität von Leitung hängt unmittelbar mit dem praktizierten Kommunikationsverhalten zusammen. – Welches Verhalten ist zielförderlich? Es werden hilfreiche Techniken vermittelt und erprobt, wie etwa ziel- und lösungsorientierte Gesprächsführung. Die konkrete Erarbeitung wird sich auf den Umgang mit konkreten Situationen (z.B. Bewerbungsgespräche, Jahres-Mitarbeitergespräche, Konfliktgespräche, Team- oder Projektleitung) nach den Wünschen/Bedürfnissen der Teilnehmer beziehen.

Weitere Fragen – z.B. wie können Fachkräfte weiter gefördert werden, durch Fortbildungen, durch Coaching? – können auf Wunsch im Plenumsgespräch erörtert werden.

Arbeitsformen: Neben theoretischem Input erfolgen Demonstrationen sowie Übungen im Plenum und in Kleingruppen

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Montag, 04.04.2011 bis Dienstag, 05.04.2011 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 04.03.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

Qualität sichern und entwickeln - Q2E

Seminarnummer: 111 103

Dagmar Giebenhain

TeilnehmerInnen

Lehrkräfte, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, PfarrerInnen, GemeindepädagogInnen, interessierte Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind sowie StudentInnen des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“.

Inhalte / Ziele

Q2E bedeutet, Qualität durch Evaluation und Entwicklung systematisch zu beschreiben und umzusetzen. Q2E ist in der Schweiz speziell für Schulen entwickelt worden und hat sich als Qualitätsmanagementsystem (QMS) auch in Deutschland einen Namen gemacht. Im Zentrum der Bemühungen um Qualität steht ein demokratisch entwickeltes Qualitätsleitbild. Q2E ist folglich partizipativ angelegt. Als schulisches QMS betont Q2E die Wichtigkeit der Lehr- und Lernprozesse. Der Grundgedanke ist, dass Qualität von allen Mitgliedern der Organisation gelebt wird.

Ähnlich wie im Modell der Lernenden Organisation von Peter Senge verbinden sich organisationale Lernschritte wechselseitig mit denen der Individuen. Ein besonderer

Stellenwert kommt deshalb der individuellen Qualitätsentwicklung zu. Seitens der Organisation wird die Verpflichtung zur Selbstevaluation und zur externen Evaluation eingegangen. Im gesamten Q2E werden Qualitätsentwicklung und Organisationsentwicklung miteinander verbunden.

In dem eintägigen Seminar setzen sich die Teilnehmenden mit den Bestandteilen des Q2E auseinander. Neben Input-Phasen werden auch aktivierende Elemente angeboten. Ziel ist die Verbindung der Praxisfelder der Teilnehmenden mit Q2E.

Dieses Seminar wurde vom Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 10 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Freitag, 08.04.2011 bis jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 04.03.2011

Seminarbeitrag:

€70,00

"Ohne Moos nix los" – Fundraising für Non-Profit-Organisationen

Seminarnummer: 111 104

Michael Vilain

TeilnehmerInnen

Der Kurs richtet sich an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer sowie und haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in Nonprofit-Organisationen, die sich verstärkt mit der Mittelbeschaffung in ihrer Organisation beschäftigen wollen und dazu einen ersten Einblick in die Materie erhalten wollen. Die Teilnehmer sollten aktiv in das Geschehen ihrer Organisation eingebunden sein und sich für Fragen der Finanzierung interessieren. Da der Kurs Grundlagen vermittelt sind umfangreiche Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Inhalte / Ziele

Wer kennt es nicht: Gute Ideen und Projekte können nicht realisiert werden, weil das nötige Geld fehlt. Schlagworte wie Sponsoring, Fundraising, Social-Marketing, Spendenakquisition oder Massen-Mailing geistern durch die Vereine und versprechen schnelle Abhilfe. Aber worum geht es eigentlich genau?

In leicht verständlicher Sprache geht der Kurs zunächst den zahlreichen Begriffen auf den Grund. Dabei soll auch ein Blick auf Größe und Umfang des geschätzten „Spendenmarktes“ in der Bundesrepublik geworfen werden. Im Mittelpunkt des Seminars steht dann ein Überblick über verschiedene Formen und Techniken der Finanzierung von nichtgewerblichen Organisationen. In welchem Verhältnis stehen Kosten und Nutzen? Welche Vor- und Nachteile haben die einzelnen Techniken? Das sind Fragen, die nicht nur theoretisch erörtert, sondern in Form von Praxisbeispielen zielorientiert behandelt werden sollen.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Freitag, 20.05.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 08.04.2011

Seminarbeitrag:

€ 70,00

Coaching für Führungskräfte im Non-Profit-Bereich

Seminarnummer: 111 105

Rolf Schüler-Brandenburger

TeilnehmerInnen

Führungskräfte der "mittleren" Führungsebene aus allen Arbeitsfeldern sozialer Organisationen, z.B. Einrichtungsleitungen, Erziehungsleitungen, Bereichsleitungen, Abteilungsleitungen, die ihr Führungsverhalten reflektieren wollen

Inhalte / Ziele

Das Seminar ist arbeitsfeldbezogen und selbsterfahrungsorientiert im Sinne eines konkreten, teilnehmerbezogenen Coachingprozesses in der Seminargruppe. Beispiele und konkrete Alltagssituationen der SeminarteilnehmerInnen stellen die Grundlage dar. Theoretische Reflektionen stehen nicht im Vordergrund; sie beschränken sich auf die konkrete Erfahrungsebene.

Folgende Themen können zur Sprache kommen bzw. reflektiert werden:

- Leitung als Dienstleistung
- Spannungsfeld zwischen Ansprüchen der Träger, Mitarbeitenden und Kunden
- Verbesserung der Selbstreflektion
- Feedback als Selbstbildkorrektur
- Steigerung und Erhalt der Leistungsfähigkeit und der Leitungskompetenz
- Initiierung und Begleitung von Veränderungen in der Organisation.

Arbeitsformen: lösungsorientierte Coachingprozesse, Expertencoaching und „Inter“-Coaching (Kollegiales Coaching)

Dauer / Termin / Ort:

1 ½ Tage / Montag, 15.08.2011 bis Dienstag, 16.08.2011, Montag 9:00 bis 17:00 Uhr und Dienstag, 9:00 bis 12:30 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 01.07.2011

Seminarbeitrag:

€ 105,00

Internes und externes Controlling

(M2 RW - 411202)

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine Lehrveranstaltung des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations"

Seminarnummer: 111 106

Michael Vilain

TeilnehmerInnen

Interessierte Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind sowie StudentInnen des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations".

Inhalte / Ziele

Wer nur etwas von Chemie versteht, versteht auch von Chemie nichts.

Diese Aussage des Göttinger Physikers, Schriftstellers und Repräsentanten der Aufklärung Georg Christoph Lichtenberg trifft nach wie vor zu. Anders gesagt: Fachwissen allein reicht nicht aus. Ein noch so exzellenter Chemiker ohne Grundkenntnisse von Kosten, Finanzierung, Bilanzen, Leitungsspannen, Führungsstilen, Marketing, Wettbewerbsordnung, Arbeits- und Sozialrecht hat in einem Chemieunternehmen kaum Chancen, Mitglied des Vorstandes zu werden.

Ähnlich ergeht es anderen Berufen, zum Beispiel SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen in sozialen Dienstleistungsbetrieben. Das Seminar macht die TeilnehmerInnen mit Grundlagen des externen und internen Rechnungswesens vertraut. Zu den behandelten Fragestellungen gehören unter anderem Aufgaben und Rechenkategorien des Rechnungswesens sowie die Elemente des Jahresabschlusses und verschiedene Facetten des internen Rechnungswesens (z.B. Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung sowie Prozesskostenrechnung).

Außerdem werden Grenzen der auf einen Formalzielnachweis ausgerichteten kaufmännischen Rechnungslegung für den Erfolgsnachweis in Nonprofit-Organisationen diskutiert sowie spezifische Rechnungslegungsstandards für Nonprofit-Organisationen vorgestellt.

Dauer / Termin / Ort:

3 Tage / Donnerstag, 13.10.2011 bis Samstag, 15.10.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 09.09.2011

Seminarbeitrag:

€240,00

AbsolventInnen-Treffen

Seminarnummer: 111 107

Michael Vilain und Annette Rabe

TeilnehmerInnen

AbsolventInnen des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations"

Inhalte / Ziele

Das Treffen der AbsolventInnen des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“ dient dazu, das ständig größer werdende Netzwerk aus AbsolventInnen zusammenzuführen. Neben dem Wiedersehen bietet die Veranstaltung am Vorabend der EURODIR-Tagung die Gelegenheit, aktuelle Managementherausforderungen zu diskutieren und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu fördern.

Dauer / Termin / Ort:

½ Tag / Donnerstag, 20.10.2011 ab 18:00 Uhr, in Darmstadt

Anmeldung bis:

Freitag, 23.09.2011

Seminarbeitrag:

Das AbsolventInnen-Treffen ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Tagung

Zukunft des Management:

Managementforschung Sozialer Organisationen

EURODIR-Präsentationstag

Seminarnummer: 111 108

Michael Vilain und Annette Rabe

TeilnehmerInnen

An aktuellen Forschungsergebnissen interessierte Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen und Nonprofit-Organisationen mit verschiedensten beruflichen Hintergründen, die in gemeinnützigen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind, StudentInnen, VertreterInnen anderer Hochschulen und alle, die sich für die Arbeit in Ihren Organisation inspirieren lassen oder sich mit bestimmten Themen enger befassen möchten.

Inhalte / Ziele

Im Rahmen der Tagung werden unterschiedlichste Forschungsergebnisse der im Zeitraum Oktober 2009 bis September 2011 abgeschlossenen Masterarbeiten des Studiengangs „Management in Social Organisations“ präsentiert. Das Themenspektrum verändert sich regelmäßig und ist breit gestreut: Fragen des Personal-, Finanz- und Marketingmanage-

ments sowie des Rechnungswesens stehen neben Erörterungen zum gesellschaftlichen Umfeld, dem Sozialrecht oder dem Wandel von NPOs. Im Anschluss daran findet der Festakt zur Verleihung der Master- und EURODIR-Urkunden statt.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Freitag, 21.10.2011, 9:00 bis 16:30 Uhr, EFHD, mit anschließendem Festakt

Anmeldung bis:

Freitag, 23.09.2011

Tagungsbeitrag:

Auf Anfrage

Tagung Social Talk III

Seminarnummer: 111 109

Michael Vilain

Kommunikation in Nonprofit-Organisationen hat ganz eigene Regeln. Häufig gilt es nicht nur mit heterogenen Zielgruppen, sondern auch über komplexe Austauschstrukturen sowie anspruchsvolle und komplexe Themen zu kommunizieren. Begriffe wie „Marketing“, „Fundraising“, „Lobbying“ oder „Public Relations“ sind zwar in aller Munde, können aber immer nur Ausschnitte der kommunikativen Realität einer gemeinwohlorientierten Organisation abbilden. Gleichwohl wird die Positionierung der Einrichtungen angesichts knapper werdender Mittel und zunehmender Konkurrenz in vielen Arbeitsfeldern immer wichtiger. Wie soll diese jenseits von Internetpräsenz und Flyer gestaltet werden? Welche Erkenntnisse und Ideen gibt es? Was machen andere in Zeiten knapper Kassen?

Im Rahmen der Tagung wird das breite Spektrum der kommunikativen Leistungen in Nonprofit-Organisationen aufgezeigt. Zu Wort kommen dabei VertreterInnen aus Theorie und Praxis, die gemeinsam mit den TeilnehmerInnen über Erkenntnisse, Möglichkeiten und Grenzen von Kommunikation sprechen.

Mit diesem Angebot richtet sich der Bereich Management der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt an Verantwortliche in Führungspositionen, FachvertreterInnen, Studierende und Interessierte aus Nonprofit-Organisationen, die am fachlichen Austausch in einer der zentralen Zukunftsfragen für gemeinnützige Organisationen interessiert sind oder sich einfach nur inspirieren lassen wollen.

Lassen Sie sich unter weiterbildung@efh-darmstadt.de als InteressentIn registrieren und Sie erhalten zeitnah aktuelle Informationen zum Programmablauf.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Freitag, 11.11.2011, 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 07.10.2011

Tagungsbeitrag:

Auf Anfrage

Konfliktmanagement und Dialog

(M4 KD - 411404)

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine Lehrveranstaltung des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations"

Seminarnummer: 111 110

Annette Rabe

TeilnehmerInnen

Interessierte Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind sowie StudentInnen des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations".

Inhalte / Ziele

Konflikte in den Organisationen nehmen stetig zu. Entgrenzte Arbeit, Arbeitsverdichtungen, Ängste um Arbeitsplatzverlust fördern Spannungen, Reibungen und Gegensätze. Unterschwellige Aggressionen in Arbeitsgruppen oder das Verstummen wichtiger Mitglieder in Gremien - das kennen viele Mitarbeitende. Oft steht man solchen Situationen hilflos gegenüber, bis hin, dass Konflikte negiert werden - unter den Tisch gekehrt werden. Beteiligte sind oft nicht in der Lage, Beziehungen zu entwirren. Das konstruktive Bearbeiten von Konflikten in Organisationen gehört nicht unbedingt zum Alltag in Organisationen und Unternehmen. Wünschenswert wäre es jedoch, wenn die Zusammenarbeit im Beruf mit weniger Störungen der Kommunikation verlaufen würde, und die Zusammenarbeit auf einer professionellen und dialogischen Ebene möglich wäre.

Ziel des Seminars für Fach- und Führungskräfte ist die Aneignung von Wissen und Handeln, um in Konfliktsituationen sich selbst helfen zu können, u.a. durch das Kennenlernen von theoretischen Konzepten, Übungen und praktischen Methoden. Die Förderung der Dialogfähigkeit ist dafür ebenfalls erforderlich. Was ist überhaupt ein Konflikt? Welche Typologien und Eskalationsstufen von Konflikten gibt es? Wie kann ein Konflikt diagnostiziert werden? Wie kann mit der Dynamik der Eskalation umgegangen werden und welche Strategien sind dafür erforderlich? Wie kann ich in Konflikten an mir selbst arbeiten? Wo bedarf es externer Beratung? Was ist ein Dialog? Was sind die Kernfähigkeiten des Dialoges? Diese Fragen werden uns in diesem Seminar begleiten.

Dauer / Termin / Ort:

3 Tage / Donnerstag, 08.12.2011 bis Samstag, 10.12.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 11.11.2011

Seminarbeitrag:

€ 240,00

Marketing und Fundraising

(M2 MF - 411205)

Diese Veranstaltung ist gleichzeitig eine Lehrveranstaltung des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations"

Seminarnummer: 111 111

Michael Vilain

TeilnehmerInnen

Interessierte Fach- und Führungskräfte aus Profit- und Nonprofit-Organisationen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, GemeindepädagogInnen, PfarrerInnen und Angehörige anderer Berufsgruppen, die in sozialen Organisationen mit Führungs- und Leitungsaufgaben befasst sind sowie StudentInnen des Masterstudiengangs "Management in Social Organisations".

Inhalte / Ziele

Marketing und Fundraising sind zu wichtigen Instrumenten in sozialen Organisationen geworden. Die Sensibilität für eine marktorientierte Unternehmensführung beginnt auch in sozialen Organisationen zu steigen. Diese müssen sich heute zunehmend als professionelle Dienstleister präsentieren. In der Veranstaltung werden Ihnen Grundlagen und Aktionsfelder des Dienstleistungsmarketings vermittelt. Am Beispiel der eigenen Organisation erarbeiten die TeilnehmerInnen die Schritte zur Entwicklung einer Marketingstrategie. Ein zweiter Schwerpunkt des Seminars bildet das Fundraising, das als Form des Relationship-Marketings zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Veranstaltung macht Sie mit den zentralen Grundbegriffen des Fundraising vertraut.

Dauer / Termin / Ort:

3 Tage / Donnerstag, 15.12.2011 bis Samstag, 17.12.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 18.11.2011

Seminarbeitrag:

€ 240,00

Schuldnerberatung in der Sozialen Arbeit

Praxisforen spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung

Dieter Zimmermann und Thomas Zipf

TeilnehmerInnen

PraktikerInnen mit soliden Kenntnissen und Erfahrungen in der (spezialisierten) Schuldnerberatung.

Inhalte / Ziele

Das Praxisforum ermöglicht überregionalen Erfahrungsaustausch zum Beratungsprozess, zur Psychodynamik im BeraterIn/KlientIn-Verhältnis, zu Sanierungsstrategien und zur Verhandlungsführung mit (unnachgiebigen) Gläubigern. Neben Praxisfällen sollen wichtige Gerichtsentscheidungen und aktuelle rechtspolitische/ sozialpolitische Fragestellungen erörtert werden.

Mögliche weitere Schwerpunktsetzungen:

- Umsetzung der neuen Sozialgesetze und Beratungserfordernisse in Jobcentern
- Reform und praktische Umsetzung der Insolvenzordnung
- Inkassopraktiken und Forderungsüberprüfung
- Sanierungsstrategien bei deliktischen Forderungen
- Schuldnerschutz in der Zwangsvollstreckung
- strukturelle Prävention gegenüber (betrügerischen) Kreditvermittlern und kommerziellen Schulden-„Verwaltern“
- finanzielle Absicherung professioneller Schuldner- und Insolvenzberatung.

111 401 Dienstags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung

3 x 1 Tag / Dienstag, 25.01.2011, 31.05.2011, 27.09.2011, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

111 402 Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung A

3 x 1 Tag / Freitag, 21.01.2011, 20.05.2011, 30.09.2011, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

111 403 Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung B

3 x 1 Tag / Freitag, 28.01.2011, 27.05.2011, 07.10.2011, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

111 404 Freitags-Forum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung C

3 x 1 Tag / Freitag, 04.02.2011, 10.06.2011, 14.10.2011, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 03.12.2010

Seminarbeitrag:

€ 156,00

Praxisforum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe

Seminarnummer: 111 405

Dieter Zimmermann und Klaus Müller

TeilnehmerInnen

SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern, die bereits Sozialberatung mit überschuldeten KlientInnen leisten.

Inhalte / Ziele

Einhergehend mit steigender Verbraucherverschuldung, (Dauer-)Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, befristeten Arbeitsverträgen, Inkasso-Unwesen und Kürzungen bei den Sozialleistungen fragen in immer mehr Arbeitsfeldern überschuldete Menschen unsere kompetente Unterstützung nach. Insbesondere in der Sozialen Arbeit mit Abhängigen, mit psychisch Kranken, Straffälligen, Wohnungslosen, gesetzlich Betreuten und Langzeitarbeitslosen nimmt die integrierte Schuldnerberatung einen immer größeren Stellenwert ein. Für MitarbeiterInnen in diesen und angrenzenden Arbeitsfeldern bildet das Seminar ein Forum für:

- kollegiale Fallberatung,
- aktuelle Wissensvermittlung und
- strukturierten Erfahrungsaustausch.

Im Vordergrund werden Praxisfragen zu materieller Existenzsicherung, Haftvermeidung, Unterhaltsanpassung, Unterhaltssicherung, Schuldnerschutz in der Zwangsvollstreckung, Forderungsüberprüfung, Inkasso, kommerziellen Schuldenverwaltungsfirmen u.ä. stehen. Auf Wunsch können auch methodische Fragestellungen und Sanierungsstrategien bis hin zur Verbraucherinsolvenz mit Restschuldbefreiung erörtert werden (ohne auf „SpezialistInnen-Niveau“ abzudriften).

Achtung: Diese kollegiale Fallberatung mit Fortbildungselementen ersetzt keine grundständige Schuldnerberatungs-Ausbildung.

Dauer / Termin / Ort:

3 x 1 Tag / Dienstag, 01.02.2011, 07.06.2011, 04.10.2011, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 03.12.2010

Seminarbeitrag:

€ 156,00

Zertifikatskurs

Soziale Schuldnerberatung (2011/2012)

Seminarnummer: 111 406

Dieter Zimmermann und Thomas Zipf

TeilnehmerInnen

PraktikerInnen der Sozialen Arbeit, die sich für den integrierten Beratungsprozess mit Überschuldeten sowohl methodisch-pädagogisches als auch rechtlich-kaufmännisches Handlungswissen erarbeiten wollen.

Dieser Kurs ist für spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung weniger geeignet.

Inhalte / Ziele

Die Verschuldung/Überschuldung privater Haushalte nimmt infolge Ausweitung der Konsumentenkredite, Kurzarbeit, (Dauer-)Arbeitslosigkeit, Abbau von Sozialleistungen, zeitlich befristeter Anstellungsverhältnisse, Scheidung/Trennung u.a. deutlich zu. In vielen Fällen gehen mit der wirtschaftlichen Notlage auch psychosoziale Schwierigkeiten wie Suchtgefährdung, Familienkonflikte, Obdachlosigkeit oder Verlust der Arbeitsmotivation einher.

In der Sozialen Arbeit sollten Grundkenntnisse über Schuldnerberatung vorhanden sein, mit dem Ziel der

- Existenzsicherung, d.h. Wohnungssicherung trotz Mietschulden, Verhindern von Energiesperren, Zugang zu Geld und Konto, Realisierung von Sozialleistungsansprüchen, Haftvermeidung, Erhalt der Arbeitsmotivation, Reduzierung von Lohnpfändungen.
- Verhinderung des Schuldenanstiegs, d.h. Unterhaltsanpassung, Überprüfung von Mahn- und Vollstreckungsbescheiden, Einschränkung kostentreibender Inkassomaßnahmen.
- Schuldenbestandsaufnahme, d.h. Ordnen, Ergänzen und Vorprüfen von Schuldunterlagen, Analyse der Verschuldungshintergründe, Schuldengenesse.
- hauswirtschaftlichen Beratung, d.h. Befähigen zum Umgang mit Geld, Erstellen eines Haushaltsbudgets und dessen Fortschreibung, Erkennen von Einsparungsmöglichkeiten.
- Entwicklung von Sanierungsperspektiven. Hierbei gilt es, auch die langfristigen Perspektiven einer Verbraucherinsolvenz mit Restschuldbefreiung in die Strategieentwicklung einzubeziehen. Im Idealfall mündet der längerfristige Schuldnerberatungsprozess in eine Schuldenregulierung ein, wozu jedoch die Zusammenarbeit mit spezialisierten Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen gesucht werden sollte.

In sechs aufeinander aufbauenden Wochenend-Blöcken wird die anwendungsbezogene Wissensvermittlung anhand eines komplexen Praxisfalles im Vordergrund stehen. Arbeitsblätter, Prüfungsschemata, Musterschreiben, Gesetzesauszüge usw. sollen sich zu einem Arbeitshandbuch zusammenfügen, welches kompetente Einzelfallhilfe ermöglicht. Die Reflexion von Praxisfällen der TeilnehmerInnen dient dem praktischen Einüben sowie der eigenständigen Umsetzung.

Themenschwerpunkte Teil I:

- Hintergründe wachsender Verbraucherverschuldung, Auslöser von Überschuldung
- Krisenintervention zur Existenzsicherung, insbesondere Wohnung, Energie, Kontozugriff und Bankverbindung
- Haftvermeidung bei Geldstrafen, Geldauflagen und Geldbußen
- Anpassung von Unterhaltstiteln und Realisierung von Unterhaltsforderungen
- Interventionsmöglichkeiten gegenüber Gerichtskassen, Mobilfunk, Versandhandel, Versicherungen usw.
- Bankkredit und Verbraucherschutz
- Verzug, Inkasso, Mahn- und Vollstreckungsbescheid
- Titulierung und Zwangsvollstreckung im Überblick
- Schuldnerschutz bei Lohnpfändung, Kontopfändung, Pfändung von Sozialleistungen, eidesstattlicher Versicherung usw.

Themenschwerpunkte Teil II:

- Schuldenbestandsaufnahme und Forderungsprüfung
- hauswirtschaftliche Beratung
- Entwicklung einer Sanierungsstrategie
- Verhandlungsführung mit Gläubigern
- Verbraucherinsolvenz mit Restschuldbefreiung
- Methodische Schwerpunkte im Beratungsprozess
- Verankerung einer SchuldnerInnen-Grundberatung im jeweiligen Arbeitsfeld
- Vernetzung, Ressourcensicherung, Kooperationspartner
- Vertiefung von Einzelfragen und Schlussauswertung

Die Weiterbildung wird mit einem **Zertifikat** abgeschlossen.

Seminarplätze: maximal 16

(Gehen mehr Anmeldungen ein, als Plätze zu vergeben sind, entscheidet das Datum der Anmeldung.)

Dauer / Termin / Ort:

Teil I	3 x 2 Tage	Freitag, 28.10.2011 bis Samstag, 29.10.2011 Freitag, 18.11.2011 bis Samstag, 19.11.2011 Freitag, 09.12.2011 bis Samstag, 10.12.2011 jeweils Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr und Samstag 9:00 bis 16:00 Uhr, EFHD
Teil II	3 x 2 Tage	im ersten Halbjahr 2012 jeweils Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr und Samstag 9:00 bis 16:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 26.08.2011

Seminarbeitrag:

€ 1.100,00

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für beide Teile zusammen möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.

Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2010/2011)

Fortsetzung aus dem Jahr 2010 / keine Anmeldung mehr möglich!

Seminarnummer: 110 406

Dieter Zimmermann und Thomas Zipf

Dauer / Termin / Ort:

Freitag, 14.01.2011 bis Samstag, 15.01.2011

Freitag, 18.03.2011 bis Samstag, 19.03.2011

Freitag, 08.04.2011 bis Samstag, 09.04.2011

jeweils Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr und

Samstag, 9:00 bis 16:00 Uhr, EFHD

Gemeindepädagogik – Religionspädagogik

Person und Beruf

Seminarnummer: 111 501

Roland Lieske

TeilnehmerInnen

Berufseinstiegsbegleitung der EKHN

Inhalte / Ziele

Dieses Seminar dient der Reflexion der beruflichen Rolle und der Bedeutung der eigenen Person in beruflichen Arbeitsvollzügen, insbesondere in der Phase des Berufsbeginns. Wesentlich sind die Erläuterungen zu den Arbeitszusammenhängen und Strukturen im Kontext von Kirche, Gemeinde und Diakonie. Dabei sollen die Fragestellungen der Teilnehmenden und der Austausch untereinander wichtige Impulse geben.

Thematische Schwerpunkte dieses dreitägigen Seminars sind:

- Kirche als Arbeitsplatz mit den für GemeindepädagogInnen wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen
- Konzeptionsentwicklung
- Zeitmanagement.

Ergänzungen durch die Teilnehmenden sind möglich.

Im Seminar werden Methoden zum Einsatz kommen, die im eigenen beruflichen Alltag einsetzbar sind.

Das Seminar findet im Tagungshaus „Kloster Höchst“ im Odenwald statt. Daher ist die rechtzeitige Anmeldung bis zum 15.12.2010 erforderlich. Nach dem Anmeldeschluss eingehende Anmeldungen können im Ausnahmefall in Abstimmung mit dem Referat Personalförderung und Hochschulwesen der Kirchenverwaltung berücksichtigt werden.

Dieses Seminar wurde beim Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 30 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung.

- Als Fortbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EKHN anerkannt.
- Als Bildungsurlaub (Rheinland-Pfalz) anerkannt.

Dauer / Termin / Ort:

3 Tage / Montag, 28.02.2011 bis Mittwoch, 02.03.2011, Kloster Höchst (mit Übernachtung)

Anmeldung bis:

Mittwoch, 15.12.2010

Seminarbeitrag:

€ 150,00 zzgl. Übernachtungskosten

(Für Teilnehmer/innen im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung trägt das Referat Personalförderung und Hochschulwesen – Kirchenverwaltung der EKHN – die Kosten)

Supervision/Praxisreflexion

Seminarnummer: 111 502

Marion Meurer-Pape

TeilnehmerInnen

Berufseinstiegsbegleitung der EKHN

Inhalte / Ziele

Der Anfang einer neuen Berufstätigkeit hat viele Gesichter; er birgt angenehm Überraschendes, Verunsicherndes, Aufregendes, Unbekanntes und Konflikte verschiedenster Art. In der Supervisionsgruppe gibt es die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher Situation über die eigene Rolle, die noch wenig bekannten Strukturen und Aufgaben und mögliche Verwicklungen so nachzudenken, dass Entwicklungen entdeckt werden und ausprobiert werden können. Die Person mit ihrer Professionalität, Glaubwürdigkeit und dem persönlichen und zur Aufgabe passenden Arbeitsstil steht im Zentrum der Supervision.

- *Als Fortbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EKHN anerkannt.*

Dauer / Termin / Ort:

10 x ½ Tag	Donnerstag, 17.03.2011
	Freitag, 25.03.2011
	Donnerstag, 07.04.2011
	Donnerstag, 05.05.2011
	Freitag, 03.06.2011
	Freitag, 19.08.2011
	Donnerstag, 25.08.2011
	Freitag, 23.09.2011
	Donnerstag, 27.10.2011
	Freitag, 11.11.2011
	jeweils 9:00 bis 12:15 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 11.02.2011

Seminarbeitrag:

Für Teilnehmer/innen im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung trägt das Referat Personalförderung und Hochschulwesen – Kirchenverwaltung der EKHN – die Kosten

Biblisch-theologische Motive

in ihrer Funktion zur Begründung eigener beruflicher Praxis

Seminarnummer 111 503

Thomas Schwinger und Renate Zitt

TeilnehmerInnen

Berufseinstiegsbegleitung der EKHN

Inhalte / Ziele

Welche Rolle spielen biblisch-theologische Motive in der Begründung gemeindlicher, kirchlicher und diakonischer Bildungsarbeit? Welche Rolle spielen sie in der Gestaltung, Reflexion und Begründung der eigenen beruflichen Praxis?

In diesem Seminar geht es u.a. darum, sich den eigenen biblisch-theologischen Motiven und Vorstellungen anzunähern und ihren Einfluss auf die Gestaltung beruflicher Praxis wahrzunehmen und zu reflektieren. Dabei wird mit Elementen des Axiodramas und des Psychodramas gearbeitet. Leitende Fragen sind u.a.: Welche biblisch-theologischen Motive, Symbole, Bilder, Grundfragen oder biblischen Geschichten kommen in meiner Arbeit bevorzugt vor? Wie kommen eigene Entscheidungen zu Fragen/Konflikten zustande – in der eigenen Lebensgeschichte und den persönlichen und beruflichen Erfahrungen? Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Lieblingsgeschichte bzw. ihren Lieblingstext aus der Bibel mitzubringen und ferner ihre Bibel sowie einige Gedanken zu den biographischen Bezügen und beruflichen Erfahrungen im Horizont dieses Textes/dieser Geschichte.

Dieses Seminar wurde beim Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 30 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung.

- Als Fortbildungsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EKHN anerkannt.
- Als Bildungsurlaub (Rheinland-Pfalz) anerkannt.

Dauer / Termin / Ort:

3 Tage / Montag, 24.10.2011 bis Mittwoch, 26.10.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 23.09.2011

Seminarbeitrag:

€ 150,00

(Für Teilnehmer/innen im Rahmen der Berufseinstiegsbegleitung trägt das Referat Personalförderung und Hochschulwesen – Kirchenverwaltung der EKHN – die Kosten)

Praxisanleitung

Die integrierten Praxisphasen stellen im Studiengang Soziale Arbeit bedeutsame Ausbildungsbestandteile dar. Sie sind zentrale Lernorte, in denen theoretisches und berufspraktisches Wissen verknüpft, Handlungskompetenzen erworben und eine berufliche Identität entwickelt werden. Die Praxisanleitung begleitet, unterstützt und strukturiert diesen Lernprozess.

Die nachfolgenden Fortbildungen werden in Kooperation mit dem Praxisreferat des Fachbereichs Sozialarbeit/Sozialpädagogik durchgeführt.

Praxisanleitung - eine Einführung

Seminarnummer: 111 701

Alexandra Roth

TeilnehmerInnen

Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die im Rahmen ihrer Tätigkeit die Ausbildung und Anleitung von Studierenden im Studiengang Soziale Arbeit übernehmen und bisher keine Erfahrung in der Praxisanleitung haben oder diese auffrischen möchten.

Inhalte / Ziele

- Rahmenbedingungen von Praxisanleitung
- Lernziele und Ausbildungsinhalte
- Praxisanleitung als strukturierter Lernprozess

Für Fachkräfte, die im Laufe des Jahres 2011 bzw. 2012 PraktikantInnen unserer Fachhochschule anleiten, ist die Teilnahme kostenfrei.

Dieses Seminar wurde beim Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 10 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung.

Dauer / Termin / Ort:

1 Tag / Donnerstag, 29.09.2011, von 9:00 bis 16:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 26.08.2011

Seminarbeitrag:

€ 60,00

(für Fachkräfte, die im Jahr 2011/2012 PraktikantInnen der EFHD anleiten kostenfrei)

Workshop Praxisanleitung

Seminarnummer: 111 702

Alexandra Roth

TeilnehmerInnen

Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die im Rahmen ihrer Tätigkeit die Ausbildung und Anleitung von Studierenden im Studiengang Soziale Arbeit übernehmen und bereits Erfahrung in der Praxisanleitung haben.

Inhalte / Ziele

- Ziele, Inhalte und Rahmenbedingungen von Praxisanleitung
- Praxisanleitung als strukturierter Lernprozess und Methoden der Anleitung
- Reflexion und Bearbeitung von eigenen Themen im Anleitungsverhältnis

Für Fachkräfte, die im Laufe des Jahres 2011 bzw. 2012 PraktikantInnen unserer Fachhochschule anleiten, gilt der ermäßigte Seminarbeitrag in Höhe von € 60,00.

Dieses Seminar wurde beim Hessischen Kultusministerium, Institut für Qualitätsentwicklung nach § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz, akkreditiert. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 10 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung.

Dauer / Termin / Ort:

2 Tage / Dienstag, 25.10.2011 und Donnerstag, 08.12.2011, jeweils 9:00 bis 16:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 23.09.2011

Seminarbeitrag:

€ 140,00

(für Fachkräfte, die im Jahr 2011/2012 PraktikantInnen der EFHD anleiten € 60,-)

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für beide Tage zusammen möglich ist.

Mediation

Zertifikatskurs: Grundkurs Mediation

Seminarnummer: 111 801

Christiane E. Simsa und Ingeborg Vins

TeilnehmerInnen

Die Weiterbildung richtet sich in erster Linie an Professionen in pädagogischen, psychosozialen und kirchlich/diakonischen Arbeitsbereichen sowie an MitarbeiterInnen und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit. Sie steht aber auch allen Personen offen, die ihre Kompetenzen zur konstruktiven Konfliktbearbeitung ausbauen möchten.

Inhalte / Ziele

Mediation bedeutet Vermittlung in Konflikten durch neutrale, allparteiliche Dritte, die Mediatorinnen und Mediatoren. Mediative Verfahren gewinnen in Politik und Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Das Hinzuziehen spezialisierter Konfliktvermittler stößt bei Streitigkeiten in privaten Lebensbereichen ebenso auf Akzeptanz wie in Auseinandersetzungen im öffentlichen Raum. Gleichzeitig erhöhen sich die Anforderungen an die Professionalität der Mediatorinnen/Mediatoren, soziale Kompetenzen, Methodensicherheit und das Verstehen theoretischer Zusammenhänge sind Basisqualifikationen einer erfolgreichen Mediationstätigkeit. Wir bieten in Kooperation mit der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein eine Weiterbildung zum Mediator/ zur Mediatorin an.

Die Weiterbildung soll zunächst einen Einblick in die Idee der Mediation bieten und die theoretischen sowie praktischen Grundlagen des Mediationsverfahrens vermitteln. Anhand konflikttheoretischer Annahmen sollen die Möglichkeiten und Grenzen der Mediation aufgezeigt werden.

Ziel des Grundkurses Mediation ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, ihre Rolle als MediatorIn kritisch wahrzunehmen und die eigene mediative Haltung reflektiv zu beleuchten. Die aktive Mediationstätigkeit während der Weiterbildung ist dabei eine unerlässliche Voraussetzung.

1. Modul: Einführung in die Theorie und Praxis der Mediation

- Idee der Mediation
- Schulen der Mediation
- Mediationsverfahren
- Mediationsgespräch
- Rolle der Mediatorin, des Mediators
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Gefühlen in Konfliktsituationen

2. Modul: Konflikttheorie und konstruktive Konfliktbearbeitung

- Konfliktbegriff
- Konfliktanalyse
- Konfliktentwicklung
- Konflikttheorien
- Techniken der Mediation
- Kommunikation
- Interaktion
- Körpersprache

3. Modul: Besonderheiten und Grenzen des Mediationsverfahrens

- Grenzen der Mediation
- Alternativen zur Mediation
- Arbeitsfelder der Mediation
- Probleme in der Mediation
- Spezielle Techniken in der Mediation
- Zusammenfassung und Auswertung der Weiterbildung

Zum Grundkurs gehören Intervision und Supervision in Kleingruppen von etwa acht TeilnehmerInnen.

Zur **Intervision** sollen sich die TeilnehmerInnen selbstverantwortlich zusammenfinden, um die Lehrinhalte kritisch aufzuarbeiten und umzusetzen, um an Fallbeispielen zu üben und im gemeinsamen Austausch ihre mediativen Fähigkeiten zu stärken. In den Intervisionstreffen können Netzwerke zur Kooperation in der Praxis aufgebaut werden. Die Termine werden von den TeilnehmerInnen vereinbart. Der Umfang der Intervision beträgt 20 Zeitstunden.

Die **Supervision** dient der Reflexion der eigenen Rolle und Mediationspraxis sowie der Besprechung aktueller Mediationsfälle. Die Supervision findet zwischen den Bausteinen statt – die Termine werden mit den TeilnehmerInnen vereinbart. Der Umfang der Supervision beträgt 24 Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten. (Die Supervision ist im Seminarbeitrag: bereits enthalten.)

Die Inhalte der Weiterbildung bestimmen die jeweils zu verwendenden methodischen Ansätze. Vorlesungen und Diskussionen bilden die Grundlage für die Darstellung der Theorie des Konflikts und der Mediation. Übungen zur Interaktion, Kommunikation und Wahrnehmung dienen der Schulung zur Neutralität und Allparteilichkeit in der Rolle der Mediatorin/des Mediators. Vornehmlich in Rollenspielen werden die Techniken der Mediation und die Phasen des Mediationsverfahrens ausprobiert. Anhand von Fallbeispielen können die Besonderheiten der Mediation als Konfliktintervention studiert werden. Die Arbeit findet in Kleingruppen und im Plenum statt. Das professionelle Selbstverständnis und die Interessen der TeilnehmerInnen werden beim Aufbau der einzelnen Themenbausteine berücksichtigt.

Die Weiterbildung wird mit einem **Zertifikat „Grundkurs Mediation“** abgeschlossen.

Umfang

12 Tage Grundseminar + 24 Unterrichtseinheiten (UE) Supervision + 20 Zeitstunden
Intervision

Dauer / Termin / Ort:

3 x 4 Tage Mittwoch, 09.11.2011 bis Samstag, 12.11.2011
 Mittwoch, 08.02.2012 bis Samstag, 11.02.2011
 Mittwoch, 09.05.2012 bis Samstag, 12.05.2012
 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Supervisionstermine:

4 x 1 Tag Montag, 28.11.2011
 Dienstag, 10.01.2012
 Donnerstag, 01.03.2012
 Mittwoch, 08.04.2012
 jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 30.09.2011

Seminarbeitrag:

€ 1.410,00

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für alle drei Module zusammen inkl. Supervision möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist

Zertifikatskurs: Aufbaukurs Mediation

Fortsetzung aus dem Jahr 2010 / keine Anmeldung mehr möglich!

Seminarnummer: 110 801

Christiana E. Simsa und Ingeborg Vins

TeilnehmerInnen

Die Weiterbildung richtet sich an die AbsolventInnen des Zertifikatskurses „Grundkurs Mediation“

Inhalte / Ziele

Der Aufbaukurs Mediation dient der Weiterentwicklung und Reflexion der eigenen Mediationspraxis und Professionalität. Grundlegend hierfür ist die Auseinandersetzung mit dem ethischen Selbstverständnis als MediatorIn und die Festigung der eigenen professionellen Haltung. Teilnahmevoraussetzung ist der Abschluss des Grundlagenkurses an der EFHD sowie Mediationspraxis.

Block	Tage	Inhalt
Block Ia 08.09.2010-10.09.2010	3	Mediation in der Sozialen Arbeit (Christiane E. Simsa) Konstruktive Konfliktbearbeitung in verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit (Altenpflege, Soziale Randgruppen, Gemeinwesenarbeit, ASD, Pflege und Betreuung, Kinder und Jugendlichen-Arbeit, Schulsozialarbeit)
Block Ib 05.11.2010 – 06.11.2010	2	Recht und Mediation (Annette Rabe) Rechtsberatung, Auftragsklärung und Mediationsvertrag, Datenschutz und Zeugnisverweigerungsrecht, Recht der Jugendhilfe
Block II 02.12.2010-04.12.2010 Supervision I 18.01.2011 27.01.2011-29.01.2011 Supervision I 03.02.2011 16.02.2011-18.02.2011 Supervision I 24.02.2011 09.03.2011-11.03.2011 Supervision I 17.03.2011	16 3+1 3+1 3+1 3+1	Schwerpunktgebiete der Mediation <ul style="list-style-type: none"> Familienmediation (Jan Martin Fehr) dazu 1 Supervisionstag (8UE, in Teilgruppen) Mediation in der Schule (Ingeborg Vins) dazu 1 Supervisionstag (8UE, in Teilgruppen) Gemeinwesenmediation/interkulturelle Mediation (Christa Kaletsch und Stefan Rech), dazu 1 Supervisionstag (8UE, in Teilgruppen) Arbeitsplatzmediation/Mediation in Nonprofit-Organisationen (Thomas Bull) dazu 1 Supervisionstag (8UE, in Teilgruppen)
Block III 05/2011 07/2011 09/2011	1	Falldokumentation Ausgabe: 16.05.2011 Abgabe: 01.07.2011 Abschlussveranstaltung: Mitte September 2011
Summe	22	
		Supervision I (4x1 Tag/32 UE) (Sibylle Bernstein)
		Supervision II (4x1 Tag/32UE) (N.N.)
		Intervision nach Vereinbarung (20 Zeitstunden)

Soziotherapie / Sozialpsychiatrie

Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012)

Seminarnummer: 111 901

Alexa Köhler-Offierski, Georg Grillenmeier, Hermann Glück, Annemarie Bauer und Holger Kirsch

Inhalte / Ziele

Soziotherapie ist eine Leistung, die nach gegenwärtiger Verordnungslage durch SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen und Fachpflegekräfte für Psychiatrie erbracht werden kann. Sie setzt theoretische Kenntnisse voraus, die – soweit sie nicht bereits im Studium erworben wurden – in der soziotherapeutischen-sozialpsychiatrischen Weiterbildung erworben werden können. In den ein- bis zweitägigen Blockveranstaltungen werden Kenntnisse über psychische Störungsbilder ebenso vermittelt wie Fallarbeit mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen integraler Bestandteil ist. Damit ist diese Weiterbildung auch für alle geeignet, die im Rahmen ihrer (sozial-)pädagogischen Arbeit vertieftes Wissen von psychischen Störungsbildern benötigen und Handlungsorientierungen im Umgang mit Menschen mit psychischen Störungen suchen.

TeilnehmerInnen

Die Weiterbildung wendet sich an Sozial- und HeilpädagogInnen und verwandte Berufe sowie Professionelle aus anderen Berufen, die in einschlägigen Arbeitsfeldern arbeiten.

1. Block: Alexa Köhler-Offierski und Georg Grillenmeier

Einführung in die Sozialpsychiatrie und Soziotherapie, Gemeindepsychiatrischer Verbund, Vernetzung und psychiatrische Gruppenarbeit

2 Tage / 15.09.2011 bis 16.09.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

2. Block: Hermann Glück

Störungen des schizophrenen Formenkreises (ICD10F2):

Symptomatik, Verlauf, psychosozialer Umgang, Behandlungsmethoden

2 Tage / 03.11.2011 bis 04.11.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

3. Block: Alexa Köhler-Offierski

Affektive (d.h. depressive und manische) Störungen (ICD10F3):

Symptomatik, Verlauf, psychosozialer Umgang, Behandlungsmethoden

2 Tage / 02.02.2012 bis 03.02.2012, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

4. Block: Annemarie Bauer

Persönlichkeitsstörungen (ICD10F6): Symptomatik, Umgang, Behandlungsmethoden

1 ½ Tage / 12.03.2012 bis 13.03.2012, 1. Tag von 9:00 bis 17:00 Uhr und

2. Tag von 9:00 bis 13:00 Uhr, an der EFHD

5. Block: Alexa Köhler-Offierski

Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope (d.h. auf die Psyche einwirkende)

Substanzen (ICD10F1): Symptomatik, Doppeldiagnosen, Behandlungsmethoden

1 Tag / 20.04.2012, von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

6. Block: Holger Kirsch

Belastungsstörungen (IC10F43), Krise, Suizidalität und Krisenintervention

1 ½ Tage / 13.06.2012 bis 14.06.2012, 1. Tag von 9:00 bis 17:00 Uhr und

2. Tag von 9:00 bis 13:00 Uhr, an der EFHD

Dauer / Ort

10 Tage, EFHD

Anmeldung bis:

Freitag, 12.08.2011

Seminarbeitrag:

€ 760,00

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung nur für alle sechs Blöcke zusammen möglich ist und in jedem Fall die gesamte Kursgebühr zu zahlen ist.

Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2010/2011)

Fortsetzung aus dem Jahr 2010 / keine Anmeldung mehr möglich!

Seminarnummer: 110 901

Alexa Köhler-Offierski, Georg Grillenmeier, Hermann Glück, Annemarie Bauer

1. Block: Alexa Köhler-Offierski und Georg Grillenmeier

Einführung in die Sozialpsychiatrie und Soziotherapie, Gemeindepsychiatrischer Verbund, Vernetzung und psychiatrische Gruppenarbeit

2 Tage / 16.09.2010 bis 17.09.2010, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

2. Block: Hermann Glück

Störungen des schizophrenen Formenkreises (ICD10F2):

Symptomatik, Verlauf, psychosozialer Umgang, Behandlungsmethoden

2 Tage / 10.11.2010 bis 11.11.2010, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

3. Block: Hermann Glück

Affektive (d.h. depressive und manische) Störungen (ICD10F3):

Symptomatik, Verlauf, psychosozialer Umgang, Behandlungsmethoden

2 Tage / 03.02.2011 bis 04.02.2011, jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

4. Block: Annemarie Bauer

Persönlichkeitsstörungen (ICD10F6):

Symptomatik, Umgang, Behandlungsmethoden

1 ½ Tage / 21.03.2011 bis 22.03.2011, 1. Tag von 9:00 bis 17:00 Uhr und

2. Tag von 9:00 bis 13:00 Uhr, an der EFHD

5. Block: Alexa Köhler-Offierski

Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope (d.h. auf die Psyche einwirkende) Substanzen (ICD10F1):

Symptomatik, Doppeldiagnosen, Behandlungsmethoden

1 Tag / 13.05.2011, von 9:00 bis 17:00 Uhr an der EFHD

6. Block: Alexa Köhler-Offierski

Belastungsstörungen (IC10F43), Krise, Suizidalität und Krisenintervention

1 ½ Tage / 19.08.2011 bis 20.08.2011, 1. Tag von 9:00 bis 17:00 Uhr und

2. Tag von 9:00 bis 13:00 Uhr, an der EFHD

2. Informationen der Abteilung Fort- und Weiterbildung

Die Abteilung Fort- und Weiterbildung ist dem Fachbereich Aufbau- und Kontaktstudium zugeordnet.

Kontakt

Anschrift:

Evangelische Fachhochschule Darmstadt
Abteilung Fort- und Weiterbildung
Zweifalltorweg 12; 64293 Darmstadt
Telefon: 06151/8798-74
Telefax: 06151/8798-58
E-Mail: weiterbildung@efh-darmstadt.de

Sekretariat:

Ulrike Weber, Tel 06151/8798-74, Verwaltungsgebäude, 1.OG, Zimmer VI 9,
E-Mail: weber@efh-darmstadt.de

Geschäftsführender Professor:

Prof. Dr. Thomas Schwinger, Tel. 06151/8798-51, Walter-Rathgeber-Haus, EG,
Zimmer RE 9; E-Mail: schwinger@efh-darmstadt.de

Weiterbildungsberatung

Wenn Sie mehr über unser Angebot wissen möchten, stehen wir Ihnen gerne zur Beratung zur Verfügung.

Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen

Anmeldung

Anmeldungen müssen **schriftlich** erfolgen. Verwenden Sie dafür bitte die Anmeldevordrucke am Ende des Programmhefts. Ihre Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage Ihrer Teilnahme an dem von Ihnen angegebenen Kurs. Mit Ihrer Unterschrift unter der Anmeldung erkennen Sie die Bedingungen an, wie sie in diesem Jahresprogramm enthalten sind.

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Die Anzahl der TeilnehmerInnen pro Veranstaltung ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wird die zur Durchführung eines Kurses benötigte TeilnehmerInnenzahl nicht erreicht, behält die EFHD sich vor, diese Veranstaltung abzusagen. Evtl. schon bezahlte Teilnahmegebühren werden dann selbstverständlich erstattet, weitergehende Ansprüche gegenüber der EFHD bestehen nicht.

Warteliste

Erreichen uns mehr Anmeldungen, als freie Plätze in einer Veranstaltung zur Verfügung stehen, wird eine Warteliste geführt. Wer auf der Warteliste nachrückt, wird von uns umgehend verständigt.

Zusage und Teilnahmegebühren

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmeldebestätigung sowie eine gesonderte Rechnung. Bitte begleichen Sie diese, sofern nicht anders angegeben, bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Außer den Gebühren entstehen bei auswärtigen Tagungsorten Kosten für Übernachtung und Verpflegung von etwa 60,00 Euro pro Tag – diese sind i.d.R. von den TeilnehmerInnen direkt mit dem Tagungshaus abzurechnen.

Rücktritt nach Anmeldung

Rücktrittsmeldungen sind nur gültig, wenn sie uns **schriftlich** zugehen. Wer sich zu einer Fort- oder Weiterbildungsveranstaltung anmeldet und nach Versendung unserer schriftlichen Anmeldebestätigung von seiner Anmeldung zurücktritt, hat stets eine Verwaltungsgebühr von 26,00 Euro zu zahlen.

Kann der Platz anderweitig wieder besetzt werden, fällt allein die Verwaltungsgebühr an. Kann der Platz nicht wieder besetzt werden, sind Ausfallkosten in Höhe von pauschal 50 % des jeweiligen Kursbeitrages zu entrichten. Bei mehrsemestrigen Weiterbildungen berechnet sich die fünfzigprozentige Ausfallpauschale von der Gesamtgebühr. Dem/der Zurücktretenden bleibt es vorbehalten, einen eventuell geringeren Schaden nachzuweisen.

Bei Rücktritt von einem Seminar in einer auswärtigen Bildungseinrichtung können Ausfallkosten des Tagungshauses für nicht in Anspruch genommene Verpflegungs- und/oder Übernachtungsleistungen hinzukommen.

Qualifizierungsscheck des Landes Hessen (www.qualifizierungsschecks.de)

Die meisten Seminare der EFHD, können durch die Weiterbildungsinitiative des Landes Hessen gefördert werden. Ob Sie förderberechtigt sind, können Sie unter www.qualifizierungsschecks.de/beschaeftigte/sind-sie-foerderberechtigt/index.htm prüfen. Die förderfähigen Kurse finden Sie unter

www.qualifizierungsschecks.de/kurssuche/index.htm.

Durch einen Qualifizierungsscheck können 50 Prozent der Ausgaben für eine Weiterbildungsmaßnahme, bis zu einer Höhe von maximal 500,00 Euro übernommen werden. Mit der Umsetzung des Förderinstruments wurde der Verein Weiterbildung Hessen e. V. beauftragt. Weiterbildungsinteressierte wenden sich zunächst an eine der anerkannten Beratungsstellen

www.qualifizierungsschecks.de/beratungsstellen/liste-der-beratungsstellen/index.htm

Bildungsprämie

Informationen zur Bildungsprämie (Förderung Ihrer Weiterbildung mit bis zu 500,00 Euro durch den Prämiegutschein) erhalten Sie unter <http://www.bildungspraemie.info/>

Bildungsurlaub

Auf rechtzeitige Anfrage (mindestens 4 Monate vor Veranstaltungsbeginn) besteht die Möglichkeit der Beantragung der Bildungsurlaubseignung unserer Seminare, die den gesetzlichen Vorgaben der Länder Rheinland-Pfalz bzw. Niedersachsen entsprechen. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Rücksprache unter Tel. 06151/8798-74, Frau Weber.

Akkreditierung zur Lehrerfortbildung für hessische Lehrkräfte

Die vom Institut für Qualitätsentwicklung in Wiesbaden gemäß § 65, Hessisches Lehrerbildungsgesetz akkreditierten Seminare sind durch einen Hinweis im Anschluss an die Seminarbeschreibung gekennzeichnet. **Auf rechtzeitige Anfrage** (mindestens 4 Monate vor Veranstaltungsbeginn) besteht die Möglichkeit beim Hessischen Kultusministerium um die Akkreditierung weiterer Seminare zu ersuchen.

Übernachtung

Die meisten Kurse führen wir in den Räumen unserer Fachhochschule durch. Wir haben hier keine Übernachtungsmöglichkeiten, können Ihnen aber Hotels in der Nähe der Fachhochschule nennen. Die Buchung eines Zimmers und dessen Abrechnung erfolgt direkt zwischen KursteilnehmerIn und Hotel. Wenden Sie sich zur Anforderung einer Hotelliste bitte an unser Sekretariat.

Fragen zur Anmeldung

Bitte wenden Sie sich an Frau Ulrike Weber

☎ 06151/8798-74 oder E-Mail: weiterbildung@efh-darmstadt.de

Bankverbindung

Ev. Kreditgenossenschaft EG Frankfurt, Kto.-Nr. 41 00 590, BLZ 520 604 10

Lehrende der Abteilung Fort- und Weiterbildung

Bauer, Annemarie	Dr. phil., Dipl.-Pädagogin, Supervisorin (DGSv) und Gruppenanalytikerin (DAGG)
Beck, Edeltraud	Dipl.-Pädagogin, Psychotherapeutin (ECP/WCP), Supervisorin (DFT)
Bender, Udo	Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Berater (DGSF), Systemischer Kinder- u. Jugendlichentherapeut (DGSF)
Benzing, Birgit	Dipl.-Biologin
Bernstein, Sibylle	Dipl.-Sozialarbeiterin, Psychodrama-Leiterin, Case Management Ausbilderin
Böhl-Scheuermann, Petra	Dipl.-Sozialarbeiterin
Bull, Thomas	Dipl.-Betriebswirt, Dipl.-Mediator
Dierks, Gabriele	Dipl.-Sozialarbeiterin, Mediatorin
Eidmann, Marika	Master of Arts (M.A.), Dipl.-Sozialarbeiterin, Lehrende für System Beratung (DGSF), Lehrtherapeutin für Systemische Therapie (DGSF), Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF)
Eisenbarth, Ursula	Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familienberaterin, Systemische Supervisorin (DGSv), Coach (DBVC)
Erhardt, Martin	Dipl.-Sozialpädagoge, Supervisor und Coach
Fehr, Jan Martin	Rechtsanwalt
Fischer-Johannsen, Josy	Psychotherapeutin (HPG, EAP), Systemische Lehrtherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin und Coach (DGSF)
Giebenhain, Dagmar	Dr. phil., Dipl.-Sozialpädagogin, M. A.
Giolstein, Petra	Diplom-Sozialpädagogin, M.A. Personalentwicklung, Supervisorin
Glück, Hermann	Arzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Naturheilkunde
Grillenmeier, Georg	Dipl.-Sozialpädagoge, TZI-Gruppenleiter

Hecker, Margarete	Prof. i. R., Dr. phil., Sozialarbeiterin (grad.)
Hollstein-Brinkmann, Heino	Prof. Dr. phil., Sozialarbeiter (grad.), Dipl.-Pädagoge, Supervisor (DGSv), EFHD
Jetter-Schöder, Monika	Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)
Kaletsch, Christa	M.A.
Kirsch, Holger	Prof. Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Supervision Psychoanalyse (DGIP, DGPT), EFHD
Köhler-Offierski, Alexa	Prof. Dr. med., Dr. h.c. Uni Kostroma (RUS), EFHD
Lieske, Roland	Dipl.-Religionspädagoge
Meurer-Pape, Marion	Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv)
Mezger, Kai	Sozialbetriebswirt (ORGAKOM)
Müller, Klaus	Sozialarbeiter (grad.)
Peschke, Johannes	Dipl.-Agraringenieur, MSc.Ichth.
Rabe, Annette	Prof. Dr. jur., Rechtsanwältin, Mediatorin, EFHD
Rech, Stefan	M.A.
Roth, Alexandra	Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin, EFHD
Schüler-Brandenburger, Rolf	Dipl.-Psychologe, Lehrtherapeut für Systemische Therapie (DGsf), Supervisor (DGSv), Psychologischer Psychotherapeut
Schwarz, Thomas	Dipl.-Betriebswirt, Master of Nonprofit-Administration
Schwinger, Thomas	Prof. Dr. phil. habil., Psychologe, Psychodramatherapeut (DFP/DAGG, Supervisor (DGSv), Privatdozent an der Westf. Wilhelms-Universität Münster, EFHD
Simsa, Christiane Elisabeth	Prof. Dr. jur., M.A., Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein
Velte-Siepmann, Christel	Dipl.-Pädagogin, Lehrende für Systemische Beratung (DGSV)
Vilain, Michael	Prof. Dr. phil., Dipl.-Kaufmann, EFHD
Vins, Ingeborg	Mediatorin (BM), Kommunikationstrainerin, systemische Aufstellerin
Wenzel, Joachim	Dipl.-Pädagoge, Systemischer Therapeut/-Familietherapeut (DGsf), Systemischer Supervisor (DGsf)
Wilsdorf, Heike	Pfarrerin, Supervisorin (DGSV)
Wittinger, Thomas	Pfarrer, Psychodramaleiter (DFP/DAGG)
Zimmermann, Dieter	Prof. Dr. jur., EFHD
Zipf, Thomas	Dipl.-Sozialarbeiter
Zitt, Renate	Prof. Dr. theol., Dipl.-Diakoniewissenschaftlerin, Pfarrerin, EFHD

3. Informationen zu den Studiengängen des Fachbereichs Aufbau- und Kontaktstudium

Der Fachbereich Aufbau- und Kontaktstudium der EFHD bietet drei berufsbegleitende Studiengänge an:

- Der Masterstudiengang „**Management in Social Organisations**“ richtet sich an Fach- und Führungskräfte sozialer Organisationen (<http://management.efhd.de>)
- Der Masterstudiengang „**Psychosoziale Beratung**“ richtet sich an Fachkräfte psychosozialer Arbeit (<http://beratung.efhd.de>)
- Der Zusatzstudiengang „**Religionspädagogik**“ ermöglicht professionelle gemeindepädagogische und religionspädagogische Qualifikationen und Orientierungen in den Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie (<http://gemeindepaedagogik.efhd.de>)



Masterstudiengang „Management in Social Organisations“

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Evangelische Fachhochschule (EFH) Fort- und Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte sozialer Organisationen an. Dabei ist es ihr immer wieder gelungen, sich den wandelnden Anforderungen sozialer Dienstleistungsanbieter an ihre Führungskräfte anzupassen. Der Masterstudiengang „Management in Social Organisations“ drückt diesen Anspruch in besonderer Weise aus. Bei der Gestaltung der Präsenzphasen und Prüfungen wurde besondere Rücksicht auf die Studierbarkeit für Berufstätige gelegt, ohne dabei den hohen Anspruch eines „Master of Arts“ zu verringern.

Steckbrief

Management in Social Organisations:

- Darmstädter Management-Modell
- Fünf Semester
- Berufsbegleitend
- Europäisches Zertifikat
- Promotionsberechtigung



Zielgruppe

Der Masterstudiengang wendet sich an **aktive und werdende Fach- und Führungskräfte** mit einem einschlägigen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, die sich in einem berufsbegleitenden Masterstudium für und in Leitungsfunktionen im Management sozialer Organisationen qualifizieren möchten.



Konzeption und Methodik

Der Masterstudiengang ist im Sinne des **Darmstädter Management-Modells** angelegt. Er folgt einem Dreiklang aus Organisation-Praxis-Reflexion, Wissenschaft-Theorie-Analyse und Persönlichkeitsentwicklung. Neben fundierter betriebswirtschaftlicher und juristischer Fach- und Methodenkompetenz bietet der Studiengang die Chance, durch kontinuierliches Training eine hohe Kompetenz zur Selbstreflexion von Führungshandeln zu erwerben.

Der Studiengang qualifiziert außerdem dazu, Prozesse der Organisationsentwicklung zu initiieren und verantwortlich gestalten zu können. Selbstbewusstes, professionelles Handeln als Führungskraft braucht eine Verständigung über die Werte, die uns leiten. Dies geschieht an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen, ethisch begründeten Menschenbildes. Wichtiger curricularer Bestandteil des gesamten Studiums ist die Kernstudiengruppe, in der die Studentinnen und Studenten als geschlossene und kontinuierlich arbeitende Lern- und Reflexionsgruppe im Studienverlauf durch ein TrainerInnenteam begleitet werden. Hierzu finden vier viertägige Blockver-

anstaltungen vorwiegend in auswärtigen Tagungshäusern statt. Diese intensive Form des Gruppenlernens wird durch Supervision in Kleingruppen ergänzt.



Inhalte

Das Masterstudium umfasst insgesamt acht inhaltliche Module, die theoretische Grundlagen, praxisorientiertes Managementwissen und -instrumentarium vermitteln sowie Raum für Selbstreflexion bieten:

	Modul	Inhalte
1	Strategisches Management	<ul style="list-style-type: none"> * Einführung * Komplexe Systeme verstehen und führen * Management und Führung * Organisationstheorien * Organisation und Ethik * Supervision
2	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen im Management	<ul style="list-style-type: none"> * Historische Entwicklung Management * Rechnungswesen * Investition und Finanzierung * Controlling * Marketing und Fundraising * Qualitätsmanagement
3	Rechtliche Dimensionen im Management	<ul style="list-style-type: none"> * Gesellschaftsrecht * Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht * Arbeitsrecht
4	Management und Leadership	<ul style="list-style-type: none"> * Biografie und Leitung * Human Resource Management * Personalökonomie * Konfliktmanagement und Dialog * Supervision
5	Forschung	<ul style="list-style-type: none"> * Grundlagen der Forschung * Evaluationsforschung * Forschungskolloquium
6	Management des Wandels	<ul style="list-style-type: none"> * Organisationsentwicklung * Theorien organisationalen Wandels * Ethik * Supervision
7	Internationale Dimensionen des Managements	<ul style="list-style-type: none"> * Rahmenbedingungen sozialer Organisationen * Nonprofit-Sector Research International * Gender und Transkulturalität * Globalisierung und internationales Management
8	Master-Thesis	Masterkolloquium und Schlusspräsentation



Dauer

Die Regelstudienzeit des postgraduierenden Masterstudiums umfasst **fünf Semester** einschließlich der Master-Thesis. Zu den Präsenztagen kommen Zeiten zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, Vorbereitungszeiten für eine Klausur sowie Zeiten für die Erstellung von Hausarbeiten, Hand-outs und der Master-Thesis hinzu. Der zeitliche Arbeitsumfang des Studiums entspricht **90 ECTS-Punkten**.



Studiengebühren

Die Kosten für den reakkreditierten Studiengang betragen 8.350,-- Euro (inklusive der Prüfungsgebühr). Hinzu kommen die Immatrikulationsgebühr (300,-- Euro), eine Verwaltungsgebühr (10,-- Euro) sowie pro Semester der AStA-Beitrag von derzeit 130,-- Euro (inkl. Semesterticket „RMV“ und „NVV“). Bei den vier ausgewählten Seminaren, die in auswärtigen Tagungshäusern stattfinden, entstehen zusätzliche Kosten für die Übernachtung und Verpflegung.



Abschluss

Nach erfolgreichem Studienabschluss wird der akademische **Titel** eines „Master of Arts in der Fachrichtung „Management in Social Organisations (MMSO)“ verliehen. Dieser zweite berufsqualifizierende Abschluss beinhaltet die **Berechtigung zur Promotion** und eröffnet den **Zugang zum höheren Dienst**. Zusätzlich zum akademischen Master-Titel wird ein von der Europäischen Union anerkanntes EURODIR-Zertifikat verliehen.



Studienbeginn

Der Studiengang startet in der Regel jährlich zum Wintersemester.



Studienberatung

Für weitere Informationen steht Ihnen gern Herr Prof. Dr. Michael Vilain zur Verfügung.



Bewerbung

Bewerbungen sind zu richten an das Bewerbungsamt der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, Frau Doris Bonin-Müller, Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt.



Bewerbungsamt

Frau Doris Bonin-Müller

Tel: 06151/8798-16, E-Mail: bonin-mueller@efh-darmstadt.de

Verwaltungsgebäude, 1. Stock, Zimmer 5

Bewerbungsschluss ist der 15.07. j. J.



Studiengangsleitung

Prof. Dr. Michael Vilain

Tel.: 06151/8798-89, E-Mail: vilain@efh-darmstadt.de

Diakonie-Hochhaus, 3. Stock, Zimmer 304



Sekretariat

Renate Engel

Tel.: 06151/8798-23, E-Mail: engel@efh-darmstadt.de

Verwaltungsgebäude, 1. Stock, Zimmer 11

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage
management.efhd.de

Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“

Unser neuer berufsbegleitender Masterstudiengang ist an einer zentralen Handlungsform Sozialer Arbeit, der psychosozialen Beratung, ausgerichtet. Er ist seit 2006 akkreditiert. Zum Sommersemester 2011 beginnt der Studiengang zum vierten Mal.

Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Fachkräfte Sozialer Arbeit (SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen), die psychosoziale Beratung leisten und die seit Abschluss ihres Studiums eine mindestens zweijährige einschlägige Berufstätigkeit ausgeübt haben und weiterhin ausüben. Auch Angehörige verwandter Berufe mit einem Hochschulabschluss z.B. als PsychologInnen, SoziologInnen, PädagogInnen, GemeindepädagogInnen, TheologInnen, PflegewissenschaftlerInnen, HeilpädagogInnen, die die o.g. Voraussetzungen erfüllen, können sich bewerben.

Abschluss

Der Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“ führt zum Abschluss

„Master of Social Work“.

Die gestuften Hochschulabschlüsse Bachelor und Master lösen aufgrund europäischer Vereinbarungen das herkömmliche Diplom als Studienabschluss in den nächsten Jahren ab. Mit dem Master-Grad erwerben Sie den für besonders qualifizierte Tätigkeiten und Leitungsaufgaben in der Sozialen Arbeit zukünftig erwarteten Hochschulabschluss. Er berechtigt zur Promotion.

Ziele

Psychosoziale Beratung ist eine zentrale Handlungsweise Sozialer Arbeit. Als spezifische Form helfender Interaktion mit dem Ziel der Mobilisierung der Problemlösungs- und Selbststeuerungsfähigkeit von Klienten interveniert sie – entsprechend den Grundorientierungen der Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit – unter systematischer Einbeziehung der sozialen Umwelt der Klienten, ihrer personalen und sozialen Ressourcen, der Nutzung der sozialen Hilfesysteme und der Gestaltung gesellschaftlicher Kontexte.

Der Masterstudiengang Psychosoziale Beratung befähigt die Studierenden

- psychosoziale Beratung wissenschaftlich begründet anzuwenden – dafür benötigen sie spezielle Wahrnehmungs-, Analyse- und Interaktionskompetenzen für psychosoziale Probleme, soziale Konfliktfelder und institutionelle Bedingungen.
- psychosoziale Beratung mit sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden zu evaluieren.
- komplexe Situationen wissenschaftlich zu analysieren und Psychosoziale Beratung mit anderen Arbeitsweisen zu kombinieren.
- mit Vertreterinnen/Vertretern anderer Berufsgruppen zu kooperieren, und
- einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft Soziale Arbeit im Bereich der psychosozialen Beratung zu leisten.

Diese Fähigkeiten werden durch mehrere Fachprüfungen (Modulprüfungen) und eine Abschlussarbeit, die **Master-Thesis** nachgewiesen.

Studieninhalte

- Sozialarbeitswissenschaftliche Grundlagen der psychosozialen Beratung
- Theorien und Wissensbestände zur Analyse von Beratungssituationen mit Einzelnen und Gruppen hinsichtlich der Beurteilung von Problemlagen, methodischen Erfordernissen, Charakteristika von HelferInnen-KlientInnen-Interaktionen und Wirkungsdimensionen
- Theorien und Modelle psychosozialer Diagnostik und Intervention
- Ethik des organisationalen und professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit
- Theorien und Methoden zur Evaluation von Beratung
- Sozialpsychiatrische Grundlagen der Psychosozialen Beratung
- Aneignung methodischer Kenntnisse und Fertigkeiten in einer spezifischen Beratungsmethode und Kenntnisse ihrer wissenschaftlichen Grundlagen
- Dialog und Vergleich verschiedener Beratungskonzepte und -methoden
- Qualitätsmanagement für soziale Dienstleistungen
- Sozialpolitik und Ethik des Sozialstaats
- Rechtliche Bedingungen für Beratung

Wahl der Beratungsmethode

Die Studierenden wählen mit ihrer Bewerbung um einen Studienplatz eine Beratungsmethode als Studienschwerpunkt. Derzeit wird angeboten:

- **Systemische Beratung**

Didaktik

Leitende didaktische Prinzipien in diesem Studiengang sind

- kontinuierlicher Praxisbezug
- die Verschränkung von Theorieaneignung, Übung und Selbsterfahrung
- Multiperspektivität
- Interdisziplinarität der Lehrenden und
- das Angebot kontinuierlicher Lerngruppen.
- intensive Supervision und Intervisionsgruppen

Lehrende

Der Studiengang wird von Prof. Dr. Heino Hollstein-Brinkmann und Prof. Dr. Thomas Schwinger geleitet.

Weitere ProfessorInnen der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt aus den Bereichen Recht, Ökonomie, Sozialpolitik, Ethik, Psychiatrie sowie Theorie und Forschung Sozialer Arbeit gehören ebenso zum Kreis der Lehrenden wie mehrere Lehrbeauftragte, die vor allem als KursleiterInnen in den Beratungsschwerpunkten und als SupervisorInnen tätig sind.

Dauer und Studienorganisation

Die Regelstudienzeit umfasst sechs Semester einschließlich der Prüfungen. Das Studium entspricht damit einem dreisemestrigen Vollzeitstudium. Das sechste Semester dient vor allem der Anfertigung der Master-These.

Das Studium findet berufsbegleitend und vorwiegend in ganztägigen Lehrveranstaltungen statt. Es ist modular aufgebaut und umfasst Präsenzveranstaltungen im Umfang von 106 Tagen. Für Literaturstudium, Hausarbeiten und Prüfungsvorbereitungen muss noch einmal der gleiche Zeitaufwand eingeplant werden.

Ein Teil der Präsenzveranstaltungen findet an einem regelmäßigen Studientag (Montag *oder* Freitag) während der Semesterzeiten statt, ein Teil in Form von Blockseminaren (bis zu fünf Tagen), z.T. auch in auswärtigen Tagungshäusern.

Studiengebühren

Die Studiengebühren betragen 8.160,-- Euro (in sechs Semester-Raten á 1.360,-- Euro). Die Kosten für Supervision sind darin enthalten.

Hinzu kommen die Immatrikulationsgebühr (300,-- Euro), eine Verwaltungsgebühr (10,-- Euro), die Prüfungsgebühr (350,-- Euro), sowie pro Semester der AStA-Beitrag von derzeit 130,-- Euro (inkl. Semesterticket „RMV“ und „NVV“).

Bei auswärtigen Seminaren entstehen zusätzliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung.

Bewerbung und Zulassung

Es werden jeweils 16 Studierende aufgenommen. Bewerbungen sind jederzeit möglich. Der nächste Studienbeginn ist zum Sommersemester 2011.

Weitere Informationen

Wir senden Ihnen gerne unser ausführliches Konzept zu. Frau Doris Bonin-Müller im Bewerbungsamt erreichen Sie zur Kontaktaufnahme unter bonin-mueller@efh-darmstadt.de oder unter der Telefonnummer 06151/8798-16.

Gerne begrüßen wir Sie auch bei unseren Informationsveranstaltungen. Melden Sie sich hierzu bitte im Sekretariat bei Frau Renate Engel unter der Telefonnummer 06151/8798-23 oder per Mail an engel@efh-darmstadt.de an.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage

beratung.efhd.de

Zusatzstudiengang Religionspädagogik/ Gemeindepädagogische Zusatzqualifikation

Allgemeines zum Zusatzstudiengang Religionspädagogik an der EFHD

An der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt (EFHD) wird seit dem Wintersemester 2002/2003 der Zusatzstudiengang Religionspädagogik angeboten. Er hat das Studium der Sozialen Arbeit (Sozialarbeit/Sozialpädagogik) bzw. Diplom-Pädagogik (Schwerpunkt Sozialpädagogik) zur Voraussetzung. Der Zusatzstudiengang Religionspädagogik ermöglicht eine professionelle gemeindepädagogische und religionspädagogische Qualifikation sowie eine Orientierung in den Arbeitsfeldern von Kirche und Diakonie. Theorie und Praxis kirchlicher, gemeindlicher und diakonischer Arbeitsfelder werden aufeinander bezogen, mit dem Ziel, die eigene gemeindepädagogische und religionspädagogische Berufspraxis auf der Basis theoretischer Reflexion zu verantworten.

Aufbau des Zusatzstudiums und erwerbbare Qualifikationen

Das Studium gliedert sich in zwei Teile, das Grundlagenstudium mit einem Umfang von 13 Lehrveranstaltungen (26 SWS) und das Erweiterungsstudium mit 16 Lehrveranstaltungen (34 SWS).

Mit dem ersten Teil des Studiums, dem Grundlagenstudium, verbunden mit der Berufseinstiegsbegleitung sowie einem landeskirchlichen Kolloquium sind die Anstellungsvoraussetzungen für den gemeindepädagogischen Dienst der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gegeben.

Die Regelstudienzeit für ein Vollzeitstudium im Grundlagenstudium beträgt zwei Semester, im Teilzeitstudium 3 Semester. Die Berufseinstiegsbegleitung beinhaltet drei Seminare und ist in den ersten beiden Berufsjahren zu absolvieren.

Der zweite Teil des Studiums, das Erweiterungsstudium, umfasst 34 SWS (16 Lehrveranstaltungen) und kann nur in Vollzeit (zweisemestrig, bis einschließlich Sommersemester 2011) studiert werden. Eine Umstellung des Erweiterungsstudiums in ein religionspädagogisches Masterprogramm (Sek I) zum WS 2011/12 ist in Planung.

Angestrebte Kompetenzen des Zusatzstudiums Religionspädagogik

Der Zusatzstudiengang Religionspädagogik befähigt dazu:

- zu entdecken, wo elementare Grundfragen des menschlichen Lebens in Alltagssituationen aufbrechen und diese zu biblisch-theologischen Einsichten in Beziehung zu setzen;
- gesellschaftliche Prozesse und insbesondere deren religiöse Implikationen zu analysieren, zu deuten und in ihrer Bedeutung als Anfrage an Kirche, Gemeinde und Diakonie zu erkennen und zu vermitteln;
- Lern- und Bildungsprozesse in Kirche, Gemeinde und Diakonie in Gang zu setzen, zu strukturieren und zu begleiten;
- Kommunikations- und Interaktionsprozesse in unterschiedlichen Sozialformen des Christentums und die dabei für die Subjektwerdung des Menschen förderlichen und hinderlichen Faktoren wahrzunehmen und zu bearbeiten.

Inhaltliche Dimensionen des Zusatzstudiengangs Religionspädagogik

- **Studienbereich 1:** Theologie (biblische Theologie/Exegese, Ekklesiologie/Kirchentheorie, Kirchengeschichte, systematische Theologie und Gegenwartsfragen) und Sozialethik,
- **Studienbereich 2:** Theorie der Gemeindepädagogik und Religionspädagogik in Kirche und Diakonie (Theoriekonzepte der Gemeindepädagogik, religiöses Lernen und helfendes Handeln in Kirche und Diakonie, Gemeindediakonie, Gemeinwesenarbeit, Netzwerke, ökumenisches und interreligiöses Lernen, Kirche und Diakonie als lernende Organisationen),
- **Studienbereich 3:** Gemeindepädagogische Arbeitsfelder und Handlungsdimensionen (Praxisreflexion, Arbeitsfelder, Grundformen gemeindepädagogischen Handelns, Gestaltung kirchlichen und religiösen Lebens, Verkündigung, Seelsorge und Beratung, religionspädagogische Handlungsformen),
- **Studienbereich 4:** Lebenswelt und Religion (Religions- und Kirchensoziologie, Religion und Biografie, Religionspsychologie, Erkundung und Analyse),
- **Studienbereich 5:** Kirche als Institution und Gestaltungsraum (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Rechtsfragen in Kirche und Diakonie, Organisation und Management kirchlicher und diakonischer Bildungsarbeit, Kirche, Diakonie und Öffentlichkeit).

Voraussetzungen

Der Zusatzstudiengang Religionspädagogik hat das Studium der Sozialen Arbeit (Sozialarbeit/Sozialpädagogik) bzw. Diplom-Pädagogik (Schwerpunkt Sozialpädagogik) zur Voraussetzung. Das Grundlagenstudium zur Erlangung des gemeindepädagogischen Zertifikates ist Bestandteil des Zusatzstudiengangs Religionspädagogik.

Bewerbung und Zulassung

Für den Beginn des Zusatzstudiengangs Religionspädagogik im Wintersemester ist der Bewerbungsschluss jeweils der 15. August, für den Beginn im Sommersemester ist der Bewerbungsschluss jeweils der 01. Februar.

Bewerbungen sind zu richten an das Bewerbungsamt der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, Frau Doris Bonin-Müller, Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt.

Frau Doris Bonin-Müller, Tel: 06151/8798-16, (bonin-mueller@efh-darmstadt.de)

Gebühren

10,-- Euro Verwaltungsgebühr bei Bewerbung; 300,-- Euro Immatrikulationsgebühr; pro Semester fallen nur die AStA-Gebühren an – derzeit 130,-- Euro (WiSe 2010/11). Darin ist ein Semesterticket für die freie Fahrt im Tarifgebiet des Verkehrsverbundes „RMV“ und „NVV“ enthalten. Für verspätete Rückmeldungen wird eine Bearbeitungsgebühr von 21,-- Euro erhoben.

Studienberatung

Prof. Dr. Renate Zitt (Studiengangsleitung)

Tel.: 06151/8798-70, E-Mail: zitt@efh-darmstadt.de

Diakonie-Hochhaus, 4. OG, Zimmer 410

→ Anmeldung über das Sekretariat erbeten

Prof. Dr. Carsten Gennerich

Tel. 06151-8798-88, E-Mail: gennerich@efh-darmstadt.de

Diakonie-Hochhaus, 6. OG, Zimmer 604

Sekretariat

Renate Engel

Tel.: 06151/8798-23, E-Mail: engel@efh-darmstadt.de

Verwaltungsgebäude, 1. OG, Zimmer 11

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage
gemeindepaedagogik.efhd.de

Hauptberufliche MitarbeiterInnen des FB Aufbau- und Kontaktstudium

Lehrende

- Prof. Dr. rer. nat. Carsten Gennerich, Diplom-Theologe, Diplom-Psychologe, TZI-Gruppenleiter (Dipl.).
Tel. 06151/8798-88, Diakonie-Hochhaus, 6. Stock, Zimmer 604
- Prof. Dr. phil. Heino Hollstein-Brinkmann, Sozialarbeiter (grad.), Diplom-Pädagoge, Supervisor (DGSv), Studiengangsleitung des Masterstudiengangs „Psychosoziale Beratung“.
Tel. 06151/8798-36, Walter-Rathgeber-Haus, 2. OG, Zimmer 6
- Prof. Dr. phil. habil. Thomas Schwinger, Psychologe, Psychodramatherapeut (DFP/DAGG), Supervisor (DGSv), Privatdozent an der Westf. Wilhelms-Universität Münster, Dekan des Fachbereichs Aufbau- und Kontaktstudium, zugleich geschäftsführender Professor der Abteilung Fort- und Weiterbildung, Studiengangsleitung des Masterstudiengangs „Psychosoziale Beratung“.
Tel. 06151/8798-51, Walter-Rathgeber-Haus, EG, Zimmer 9
- Prof. Dr. phil. Michael Vilain, Diplom-Kaufmann, Studiengangsleitung des Masterstudiengangs „Management in Social Organisations“.
Tel. 06151/8798-89, Diakonie-Hochhaus, 3. OG, Zimmer 304
- Prof. Dr. theol. Renate Zitt, Diplom-Diakoniewissenschaftlerin, Pfarrerin, Studiengangsleitung des Zusatzstudiengangs „Religionspädagogik“, Leitungsmitverantwortung im Europäischen Masterstudiengang „Diaconia and Christian Social Practice“ der Evangelischen Fachhochschulen Darmstadt, Freiburg, Reutlingen-Ludwigsburg und der Universität Heidelberg.
Tel. 06151/8798-70, Diakonie-Hochhaus, 4. OG, Zimmer 410

Sekretariat

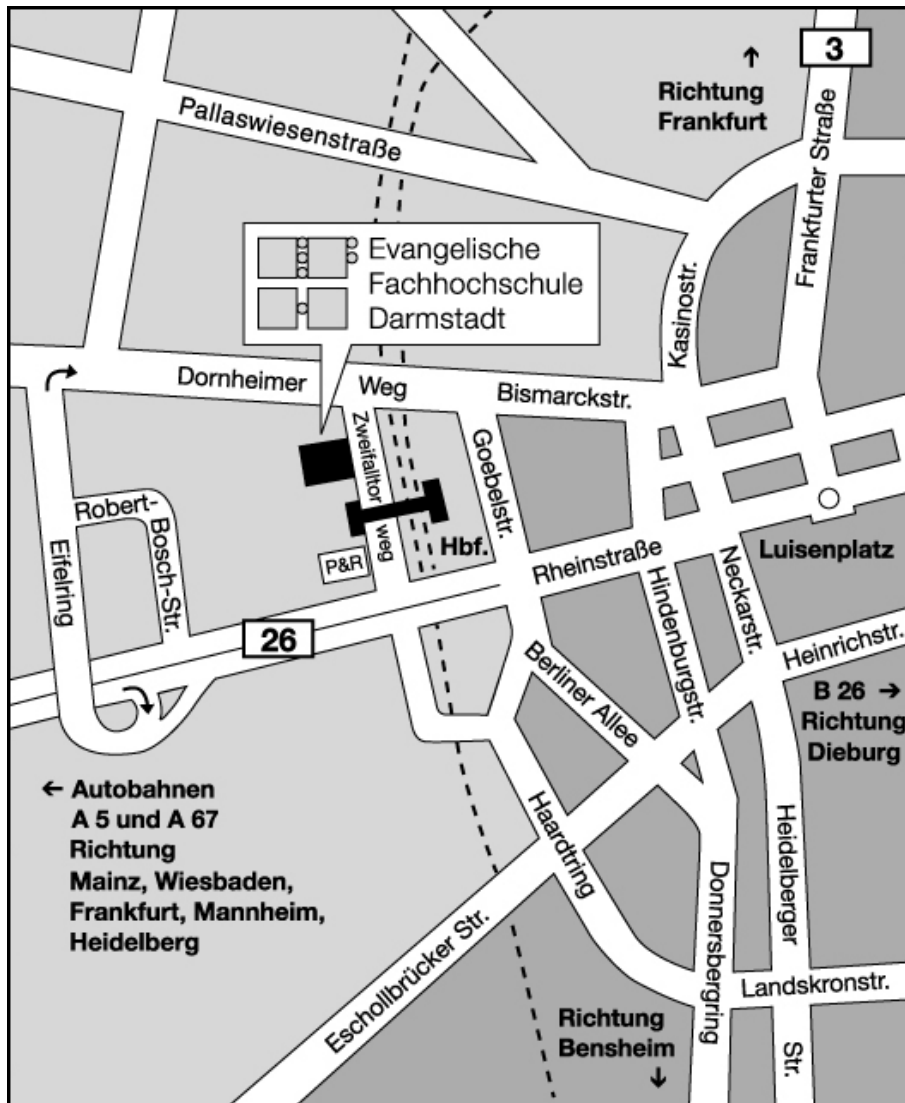
- Renate Engel, zuständig für die Masterstudiengänge „Psychosoziale Beratung“ und „Management in Social Organisations“ sowie den Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“
Tel. 06151/8798-23, Verwaltungsgebäude, 1. OG, Zimmer 11
- Ulrike Weber, zuständig für Fort- und Weiterbildung.
Tel. 06151/8798-74, Verwaltungsgebäude, 1. OG, Zimmer 9

Fachbereichsrat Aufbau- und Kontaktstudium

Dekan:	Prof. Dr. Thomas Schwinger
ProfessorInnen:	Prof. Dr. Carsten Gennerich Prof. Dr. Michael Vilain Prof. Dr. Renate Zitt
AufbaustudentInnen:	Joshua Eisenhut (bis 30.09.2010) Birgit Fischer (bis 30.09.2010)
MitarbeiterIn:	Ulrike Weber

4. Kontakt zur EFHD

Lageplan



Anschrift

Evangelische Fachhochschule Darmstadt
Abteilung für Fort- und Weiterbildung
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt
Telefon: 06151/8798-74
Telefax: 06151/8798-58
E-Mail: weiterbildung@efh-darmstadt.de

EFHD im Internet

Angebote der Abteilung für Fort- und Weiterbildung:
Masterstudiengang „Management in Social Organisations“:
Masterstudiengang „Psychosoziale Beratung“:
Zusatzstudiengang „Religionspädagogik“:
„Darmstädter Forum Gemeindepädagogik“:

weiterbildung.efhd.de
management.efhd.de
beratung.efhd.de
gemeindepaedagogik.efhd.de
forum-gemeindepaedagogik.de

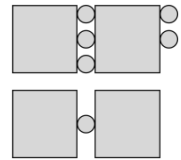
Registrierung für „Ich will's wissen“

Sie haben die Möglichkeit, sich einmal monatlich über freie Seminarplätze und Aktuelles aus der Abt. Fort- und Weiterbildung der EFHD informieren zu lassen.

Senden Sie uns dazu das nachfolgende Formular „Ich will's wissen“ mit Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Unterschrift – per Post, per Fax oder eingescannt per E-Mail.



Evangelische Fachhochschule Darmstadt
(staatlich anerkannt)
University of Applied Sciences Darmstadt
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt
Abt. Fort- und Weiterbildung
Tel. 0 61 51 87 98 74 Fax Nr. 0 61 51 87 98 58



Ich will's wissen

Bitte informieren Sie mich einmal monatlich per E-Mail über kurzfristig freie Seminarplätze und Aktuelles aus der Abt. Fort- und Weiterbildung der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt. Nutzen Sie hierfür bitte die nachfolgende E-Mail-Adresse:

Name/Vorname: _____

E-Mail-Adresse*: _____

Datum

Unterschrift

*Bitte informieren Sie uns schnellstmöglich, sofern sich Ihre E-Mail-Adresse ändert.

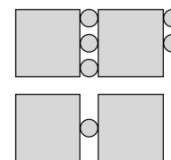
5. Anmeldeformulare

Auf der folgenden Seite finden Sie ein Anmeldeformular.

Sie haben Fragen zur Anmeldung? Kontaktieren Sie uns

per E-Mail unter weiterbildung@efh-darmstadt.de oder
telefonisch unter 06151 – 8798-74
Frau Ulrike Weber, Abt. Fort- und Weiterbildung.

Die Anmeldung können Sie per Fax an 06151 – 8798-58 oder per Post an uns senden.
Auch eingescannte, per Mail versandte Formulare nehmen wir gerne entgegen.



Anmeldung (bitte in Druckschrift)

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Seminar-Nr.: _____

Titel: _____

Persönliche Angaben:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Ich studiere z. Zt. an der EFHD, Matrikelnr.: _____

Privatadresse:

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Die **Rechnung und Teilnahmebescheinigung** soll auf die nachfolgende **Dienstadresse** ausgestellt werden:
wenn gewünscht, bitte ankreuzen

Institution: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Die Anmeldebestätigung und die Rechnung werden Ihnen *nach dem Anmeldeschluss* per Post zugesandt. Der Seminarbeitrag ist binnen 2 Wochen nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei *Stornierung der Anmeldung nach Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung* fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 26,00 gemäß der im Jahresprogramm der Abteilung Fort- und Weiterbildung der EFHD abgedruckten und auf der Homepage wiedergegebenen Teilnahme- und Rücktrittsbedingungen für Fort- und Weiterbildungen an. Sofern der Platz nicht wieder besetzt werden kann, wird der hälftige Seminarbeitrag fällig. Die EFHD behält sich die Absage der Veranstaltung aus dringendem Anlass vor.

Ort

Datum

Unterschrift

6. Veranstaltungskalender

Hier finden Sie die Veranstaltungen der Abteilung Fort- und Weiterbildung nach Datum sortiert.

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
05.11.2010 - 06.11.2010	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block Ib: Recht und Mediation Rabe</i>
10.11.2010 - 11.11.2010	110 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2010/2011) (2 von 6) Glück</i>
12.11.2010	110 211	<i>2. Werkstatt systemische Beratung Hollstein-Brinkmann</i>
19.11.2010 - 20.11.2010	110 406	<i>Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2010/2011) (2 von 6) Zimmermann & Zipf</i>
02.12.2010 - 04.12.2010	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IIa: Familienmediation Fehr</i>
08.12.2010	110 300	<i>Praxisforum Psychodrama Schwinger</i>
09.12.2010 - 10.12.2010	110 003	<i>Beratung in der Bewährungshilfe Schmitt</i>
09.12.2010 - 11.12.2010	110 105	<i>Konfliktmanagement und Dialog " Rabe</i>
10.12.2010 - 11.12.2010	110 406	<i>Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2010/2011) (3 von 6) Zimmermann & Zipf</i>
16.12.2010 - 18.12.2010	110 106	<i>Marketing und Fundraising Vilain</i>
14.01.2011 - 15.01.2011	110 406	<i>Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2010/2011) (4 von 6) Zimmermann & Zipf</i>
18.01.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IV: Supervision Gruppe A Bernstein</i>
21.01.2011	111 100	<i>Zertifikatskurs Grundlagen der kaufmännischen BWL (1 von 3) Vilain</i>
21.01.2011	111 402	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung A (1 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
25.01.2011	111 401	<i>Dienstagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung (1 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
28.01.2011	111 403	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung B (1 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
27.01.2011 - 29.01.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IIb: Mediation in der Schule Vins</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
01.02.2011	111 405	<i>Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe (1 von 3) Zimmermann & Müller</i>
03.02.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IV: Supervision Gruppe A Bernstein</i>
04.02.2011	111 404	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenzberatung C (1 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
03.02.2011 - 04.02.2011	110 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2010/2011) (3 von 6) Glück</i>
16.02.2011	111 000	<i>Praxisforum Psychodrama (1 von 4) Schwinger</i>
16.02.2011 - 18.02.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IIc: Gemeinwesenmediation / interkulturelle Mediation Kaletsch & Rech</i>
18.02.2011	111 100	<i>Zertifikatskurs Grundlagen der kaufmännischen BWL (2 von 3) Schwarz</i>
24.02.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IV: Supervision Gruppe A Bernstein</i>
28.02.2011 - 02.03.2011	111 501	<i>Person und Beruf Lieske</i>
09.03.2011 - 11.03.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IIc: Arbeitsplatzmediation Bull</i>
14.03.2011 - 15.03.2011	111 001	<i>Privates und berufliches Leben erfolgreich gestalten - Systemische Interventionen für den beruflichen Erfolg und private Zufriedenheit Böhl-Scheuermann</i>
17.03.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IV: Supervision Gruppe A Bernstein</i>
17.03.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (1) Meurer-Pape</i>
18.03.2011 - 19.03.2011	110 406	<i>Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2010/2011) (5 von 6) Zimmermann & Zipf</i>
21.03.2011 - 22.03.2011	110 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2010/2011) (4 von 6) Bauer</i>
25.03.2011	111 100	<i>Zertifikatskurs Grundlagen der kaufmännischen BWL (3 von 3) Mezger</i>
25.03.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (2) Meurer-Pape</i>
31.03.2011 - 01.04.2011	111 101	<i>Projektplanung und -management im Dritten Sektor Benzing & Peschke</i>
04.04.2011 - 05.04.2011	111 102	<i>Führungskompetenz entwickeln und festigen Schüler-Brandenburger</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
07.04.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (3) Meurer-Pape</i>
08.04.2011	111 103	<i>Qualität sichern und entwickeln - Q2E Giebenhain</i>
08.04.2011 - 09.04.2011	110406	<i>Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2010/2011) (6 von 6) Zimmermann & Zipf</i>
05.05.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (4) Meurer-Pape</i>
06.05.2011	111 003	<i>1. Werkstatt Systemische Beratung Hollstein-Brinkmann</i>
02.05.2011 - 06.05.2011	111 002	<i>Familienrekonstruktion - Arbeit an der Herkunftsfamilie Hecker</i>
13.05.2011	110 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2010/2011) (5 von 6) Köhler-Officerski</i>
13.05.2011 - 14.05.2011	111 004	<i>Gewaltprävention und Intervention Umgang mit verhaltensauffälligen/gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen in Jugendhilfe und Schule Jetter-Schröder</i>
16.05.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IIIa: Falldokumentation - Ausgabe Simsa</i>
18.05.2011	111 000	<i>Praxisforum Psychodrama (2 von 4) Schwinger</i>
20.05.2011	111 005	<i>Gottesbild und Menschenbild Wie hängen sie zusammen? Wie wirken sie in Beratungs- prozessen? - Antworten der Theologie. Wilsdorf</i>
20.05.2011	111 104	<i>"Ohne Moos nix los" – Fundraising für Non-Profit- Organisationen Vilain</i>
20.05.2011	111 402	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung A (2 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
27.05.2011	111 403	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung B (2 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
31.05.2011	111 401	<i>Dienstagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung (2 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
03.06.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (5) Meurer-Pape</i>
06.06.2011	111 006	<i>"Wenn..., dann!" (De-)Eskalation in der Sozialen Arbeit Erhardt</i>
07.06.2011	111 405	<i>Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe (2 von 3) Zimmermann & Müller</i>
07.06.2011 - 08.06.2011	111 007	<i>Interkulturelle Kompetenz im sozialen und psychosozialen Beratungskontext Dierks</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
09.06.2011	111 008	<i>Mailberatung und Datenschutz in der medienvernetzten Beratung Wenzel</i>
10.06.2011	111 404	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung C (2 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
15.06.2011 - 16.06.2011	111 009	<i>Einführung in die Mobbing-Beratung Rabe</i>
15.06.2011 - 17.06.2011	111 010	<i>Junge Eltern und elterliche Präsenz Girolstein</i>
01.07.2011	110 801	<i>Aufbaukurs Mediation Block IIIb: Falldokumentation - Abgabe Simsa</i>
29.06.2011 – 01.07.2011	111 011	<i>Lösungsorientierte Kurzzeitberatung - Grundlagen Fischer-Johannsen</i>
15.08.2011 - 16.08.2011	111 105	<i>Coaching für Führungskräfte im Non-Profit-Bereich Schüler-Brandenburger</i>
19.08.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (6) Meurer-Pape</i>
19.08.2011 – 20.08.2011	110 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2010/2011) (6 von 6) Köhler-Offierski</i>
25.08.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (7) Meurer-Pape</i>
29.08.2011 - 31.08.2011	111 012	<i>Lösungsorientierte Kurzzeitberatung - Aufbau Kreative Methoden und zirkuläres Fragen Fischer-Johannsen</i>
12.09.2011 - 13.09.2011	111 013	<i>Psychoedukation und Visualisierung - wie ich mit - einfachen Mitteln KlientInnen effektiver erreiche Beck</i>
14.09.2011 - 16.09.2011	111 014	<i>Lösungen im System finden Selbsterfahrung mit systemisch-lösungsorientierten - Aufstellungen Fischer-Johannsen</i>
15.09.2011 - 16.09.2011	111 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (1 von 6) Köhler-Offierski</i>
23.09.2011	111 015	<i>Schulmüdigkeit und Schulverweigerung - eine Heraus- forderung für Schule, Schulsozialarbeit und Gesellschaft Bender</i>
23.09.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (8) Meurer-Pape</i>
26.09.2011 - 27.09.2011	111 016	<i>Umgang mit psychisch auffälligen Jugendlichen Kirsch</i>
27.09.2011	111 401	<i>Dienstagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung (3 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
29.09.2011	111 701	<i>Praxisanleitung - eine Einführung Roth</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
28.09.2011 - 30.09.2011	111 017	<i>Beratung in Zwangskontexten Systemisch-lösungsorientierte Interventionen; Zwang - als Chance? Eisenbarth</i>
30.09.2011	111 402	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung A (3 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
04.10.2011	111 405	<i>Forum integrierte Schuldnerberatung in der Drogen- und Straffälligenhilfe (3 von 3) Zimmermann & Müller</i>
05.10.2011	111 000	<i>Praxisforum Psychodrama (3 von 4) Schwinger</i>
07.10.2011	111 403	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung B (3 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
07.10.2011 - 08.10.2011	111 018	<i>Rollenspiel und Soziodrama im Konfirmanden- und - Religionsunterricht Wittinger</i>
14.10.2011	111 404	<i>Freitagsforum spezialisierte Schuldner- und Insolvenz- beratung C (3 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
12.10.2011 - 14.10.2011	111 019	<i>Wertschätzung und Konfrontation Lösungsorientierte Gespräche mit Eltern im Kontext von stationärer und ambulanter Jugendhilfe, Schulen, Kitas Velte-Siepmann</i>
13.10.2011 - 15.10.2011	111 106	<i>Internes und externes Controlling Vilain</i>
20.10.2011	111 107	<i>AbsolventInnen-Treffen Vilain & Rabe</i>
21.10.2011	111 108	<i>Tagung Zukunft des Management: Managementforschung Sozialer Organisationen / EURODIR-Präsentationstag Vilain & Rabe</i>
25.10.2011	111 702	<i>Workshop Praxisanleitung (1 von 2) Roth</i>
24.10.2011 - 26.10.2011	111 020	<i>Einführung in die Systemische Beratung Schüler-Brandenburger</i>
24.10.2011 - 26.10.2011	111 503	<i>Biblisch-theologische Motive in ihrer Funktion zur Begrün- dung eigener beruflicher Praxis Schwinger & Zitt</i>
27.10.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (9) Meurer-Pape</i>
28.10.2011 - 29.10.2011	111 406	<i>Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012) (1 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
03.11.2011 - 04.11.2011	111 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (2 von 6) Glück</i>
07.11.2011 - 08.11.2011	111 021	<i>Achtsamer Umgang mit sich selbst - Ressourcenorientiertes Streßmanagement Eidmann</i>
11.11.2011	111 109	<i>Tagung Social Talk III Vilain</i>

<i>Datum</i>	<i>Seminar- Nummer</i>	<i>Titel</i>
11.11.2011	111 502	<i>Supervision/Praxisreflexion (10) Meurer-Pape</i>
09.11.2011 - 12.11.2011	111 801	<i>Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (1 von 3) Simsa & Vins</i>
18.11.2011	111 022	<i>2. Werkstatt Systemsiche Beratung Hollstein-Brinkmann</i>
18.11.2011 - 19.11.2011	111 406	<i>Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012) (2 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
28.11.2011	111 801	<i>Supervision Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (1 von 4) Bernstein</i>
30.11.2011	111 000	<i>Praxisforum Psychodrama (4 von 4) Schwinger</i>
08.12.2011	111 702	<i>Workshop Praxisanleitung (2 von 2) Roth</i>
08.12.2011 - 10.12.2011	111 110	<i>Konfliktmanagement und Dialog Rabe</i>
09.12.2011 - 10.12.2011	111 406	<i>Zertifikatskurs Soziale Schuldnerberatung (2011/2012) (3 von 3) Zimmermann & Zipf</i>
15.12.2011 - 17.12.2011	111 111	<i>Marketing und Fundraising Vilain</i>
10.01.2012	111 801	<i>Supervision Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (2 von 4) Bernstein</i>
02.02.2012 - 03.02.2012	111 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (3 von 6) Köhler-Offierski</i>
08.02.2012 - 11.02.2012	111 801	<i>Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (2 von 3) Simsa & Vins</i>
01.03.2012	111 801	<i>Supervision Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (3 von 4) Bernstein</i>
12.03.2012 - 13.03.2012	111 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (4 von 6) Bauer</i>
08.04.2012	111 801	<i>Supervision Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (4 von 4) Bernstein</i>
20.04.2012	111 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (5 von 6) Köhler-Offierski</i>
09.05.2012 - 12.05.2012	111 801	<i>Zertifikatskurs Grundkurs Mediation (3 von 3) Simsa & Vins</i>
13.06.2012 - 14.06.2012	111 901	<i>Zertifikatskurs Soziotherapie / Sozialpsychiatrie (2011/2012) (6 von 6) Kirsch</i>